

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 270.

Sonntag den 16. November

1879.

Kleiderstoffe,

bedeutend unter dem Einkaufspreise, ausgesetzt bei

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12. 15036

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Beitritts-Erklärungen nimmt der unter-
zeichnete Vorsitzende des Bezirks-Vereins
Wiesbaden jederzeit entgegen.

Geringster Jahres-Beitrag Mk. 1.50.

13658

C. Hensel.

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthändler.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person.

14290

Eine Auswahl

garnirte Damen- & Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermäßigten
Preisen empfiehlt

C. A. Bender,

15055

Langgasse 50, am Kranz.

Möbel-Magazin

von

W. Schwenck, 3 Schützenhofstraße 3,

empfiehlt alle Arten Betten, Polster- und Kastenmöbel
zu bedeutend reduzierten Preisen. **Garantie 1 Jahr.**

Eine elegante, in Eichenholz geschnitzte Speisezimmer-
Einrichtung billig abzugeben.

15034

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster,
schwarz, sowie alle anderen Farben auf
Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**

10750

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Neueste Auflagen!

Meyer's Conversations-Lexicon, 16 Bände,
gebunden Mark 160. —

Brockhaus' Conversations-Lexicon, 15
Bände, gebunden Mark 112. 50

Pierer's Conversations-Lexicon, 18 Bände,
gebunden Mark 126. —

Meyer's Kleines Conversations-Lexicon,
2 Bände, gebunden Mark 15. —

sind bei mir **vorräthig** und auf Wunsch auch
gegen Ratenzahlungen zu beziehen.

Jede ältere Auflage kann gegen die **neueste**
umgetauscht werden mit einer Vergütung von
30 resp. 42 Mark. 117

Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung,

untere Webergasse, im „Reichsapfel“.

G. Schweissguth,

Karlstraße 8.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich ein
Installations-Geschäft für Gas- und
errichte und empfehle mich für Ausführungen von Neu-Anlagen
aller auf obige bezugnehmende Einrichtungen bestens. Reparaturen
werden prompt ausgeführt. Gleichzeitig verbinde eine **Metall-**
Sieberei und liefere Guß in Messing, Rothguß, Zink u. nach
Modellen und Zeichnungen, roh oder verarbeitet.

Bei billigem Preise übernehme Garantie. 14951

Cölner Domloose (Hauptpr. 75.000 Mk.) Schul-
gasse 4 bei **Reininger.** 11942



Bekanntmachung.



Nächsten Dienstag den 18. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen

eine grosse Parthie Decken,

als:

- | | | | |
|----|-------|---|--|
| 35 | Stück | rothe, wollene Bettdecken mit schwarzen Streifen, | |
| 35 | " | weiße do. " rothen " | |
| 35 | " | graue do. " " " sodann | |
| 24 | " | Bettvorlagen mit Fransen, | |
| 2 | " | Treppenläufer, 6 Cocosmatten, | |
| 6 | " | weiße Biquédecken, | |
| 2 | " | Cachemire, 2 halbe Stück Hosenstoffe, | |
| 1 | " | Schürzenleinen, 1 Stück Zwisch, 1 Stück Barchent, | |
| 24 | " | seidene Regenschirme für Herren und Damen und | |
| 24 | " | Banellashirme für Herren und Damen | |

gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot im Auctions-Lokale 6 Friedrichstraße 6.

Sämmtliche Waaren sind neu und fehlerfrei. Mit den Pferdebedecken wird die Auction begonnen.

Ferd. Müller, Auctionator.

287

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 19. November, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Locale Schwalbacherstraße 43 folgende Waarenvorräthe, als: 30 Damen- und Kindermäntel, Hemden, Unterhosen, Jacken, Manschetten, wollene Herren- und Damenwesten, 50 garnirte Damen-Winterhüte, 30 Zuppen, 10 Winterröcke, 50 Herren- und Damenschirme in Banella u. dgl., gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände werden um jeden Preis angeschlagen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

487

Corsetten

jeder Art werden nach Maass, sowie nach Muster in jedem beliebigen Façon mit echtem Fischbein angefertigt. Für gutes Sitzen und dauerhafte Arbeit wird garantirt.

Johannette Moll, geb. Schroth,
Spiegelgasse 3.

15085

In der Hof-Kunstfärberei

7 Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider chemisch gereinigt, unzertrennt gefärbt und wie neu hergestellt und auf Verlangen in drei Tagen geliefert.

15090

Reinhold Karutz.

Gute Kartoffeln, per Kumpf 25 Pfg., im Walter 5 Mk. 50 Pfg., zu haben Schwalbacherstraße 23.

15107

Äpfel, Birnen im Birnzel u. Kumpf zu verk. Höderstr. 21.

Direct bezogener

französischer Rothwein per Flasche 1 Mark — Pfg.,

" " " " 1 " 20 "

" " " " 1 " 50 "

empfiehlt " " Schmidt, Metzgergasse 25. 15071

Versteigerung feiner Liqueure.

Donnerstag den 20. November cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen in unserem Locale Schwalbacherstraße 43 folgende hochfeine Liqueure in Flaschen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

Cognac fine, Arrac, Rum, Sherry, Madeira, Malaga.

Sämmtliche Liqueure sind ausgezeichnete Qualität und werden Proben bei der Versteigerung ausgegeben.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieser Woche findet eine Versteigerung von einer vollständigen, hochfeinen Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, sowie sonstigem eleganten Möbel statt.

487

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Zöpfe

werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und schnell angefertigt. Entfärbte Zöpfe werden nach Muster innerhalb eines Tages unter Garantie hergestellt bei

15099

M. Schembs, Langgasse 22.

Gebrüder Roettig, Königl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

empfehlen dem geehrten Publikum ihre neu angefertigten **Fenster-Thermometer** in starkem Spiegelglas zum Aufschrauben, nach R., F. & Celsius getheilt (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von Mk. 1.40 an, ärztliche Thermometer, in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt, genau justirt. **Barometer** in Quecksilber in diversen Ausstattungen von Mk. 7 an. **Barometer, Aneroid und Solosteric**, ohne Quecksilber in fein geschnitten und polirten Rahmen von Mk. 15 an, desgl. mit eleganten **Bronce-Figuren**. Das Neueste: **Barometer, Uhr und Thermometer** in eleganter Ausstattung, zum Aufstellen. **Reise-Barometer**, Form einer Taschenuhr, zugleich Höhenmesser, bis 15,000 Fuß angehend. **Krimmstecher**, doppelt, für Militär und Civil, auf große Entfernungen tragend, mit Reise-Etui, von Mk. 22 an. **Theatergläser** in Perlmutter, Elfenbein, Schildplatt und Leder mit 6 und 12 Gläsern, von Mk. 12 an. **Brillen, Pincenez und Vorquetten** in Gold von Mk. 10 an. **Patent-Brillen und Pincenez** ohne Einfassung von Mk. 5 an. **Brillen und Pincenez** in Schildplatt, Kautschuk, Horn und Stahl von Mk. 3.50 an. **Schuh-Brillen** in blauer und grauer Farbe, von den berühmtesten Augenärzten empfohlen, von Mk. 3.50 an. **Mikroskopen** mit Etui und Präparaten, mit 250-facher Vergrößerung, von Mk. 14 an. **Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenuhren und Compasse** von Mk. 1.50 an. Ein Paar feine Brillengläser Mk. 1.50. Für das Schleifen sämtlicher von uns gelieferter Gläser in Bezug auf Achromatic, sowie Vergrößerung und Klarheit derselben bürgt die Dauer eines beinahe 50jährigen Bestehens des Geschäftes. Reparaturen werden sofort ausgeführt. Große Auswahl in **Stereoskopen**, sowie **Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien**.

Ferner etwas ganz Neues eingetroffen: **Kaleidoscop**, darstellend unendliche Farben-Spiele, ein sehr interessanter Apparat zum Zeichnen. Ein sehr passendes **Weihnachts-Geschenk!**

Der Verkauf findet im geheizten Lokale statt.

15075



Venus von Milo.

Aus der
Micheli'schen Giesserei
in Berlin.

Grösstes Lager
plastischer Bildwerke

in Elfenbeinmasse,
nach der Antike und nach bedeutenden
neueren Meistern.

Feinste Ausführung und mathematisch
genaue Wiedergabe der Originale.

Fast sämtliche Bildwerke sind in meh-
reren Größen zu haben, so daß den ver-
schiedensten örtlichen Verhältnissen genügt
werden kann.

Die Buch- & Kunsthandlung
von

Gisbert Noertershaeuser,

Wilhelmstraße 10. 15048

Große Auction.

Nächsten Dienstag den 18. November, Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in meinem Versteigerungslokale Nerostraße 11 die zugebrachten Mobilien, darunter vollständige Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie verschiedene Küchenutensilien, mehrere alte Oelgemälde und ein antiker Pfeilerspiegel (Mahag., goth. Styl), zum Ausgebot.

Bemerkt wird, daß auch vor der Versteigerung die Gegenstände zum Taxationspreise abgegeben werden.

F. Weimer, Auctionator,
wohnhafte Grabenstraße 6.

Pfandleihanstalt Frank, H. Schwalbacher-
straße 2,

leiht Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen; von 50—100 Mark 3 Pfd. und von 100 Mark 2 Pfd. Zinsen. Da genügende Räumlichkeiten vorhanden, so können alle Arten Gegenständen angenommen werden. 15068

Restauration Wenzel,

Faulbrunnenstraße 8.

Von heute an: **Exportbier**
per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg. 15074

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien. 15096

Grösste Auswahl

in

Tisch- und Hänge-
Lampen,

Ampeln, Lüsters, Wandarmen
etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction
zu billigsten Preisen.

Neue Lampen

zur besten und billigsten
Clavier-Belichtung
Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen - Brenner

solidester Construction, so hell wie Gas
brennend und auf jeder in Gebrauch
befindlichen Petroleumlampe anwendbar
empfehlen

Gebrüder Wollweber,

6 Langgasse 6. 10898



Efst. Preisselbeeren-Compot,

eingemachte **Rotherüben,**

Essig-Gurken, 15089

echten **Düsseldorfer Tafelsenf**

empfiehlt **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 12

Ellenbogengasse 12

empfehlte sein reichsortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die grösste Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, **Arme**, **Beine**, **Strümpfe**, **Pantoffeln**, **Stiefeln** etc.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten, billigen Preisen.

14538

Ellenbogengasse 12.

J. Keul,

Ellenbogengasse 12.

Für bevorstehende **Weihnachten** empfehle ich als geeignete Geschenke

Damenkleiderstoffe aller Art,

worunter **zurückgesetzte Parthien** in guter Qualität von **80 Pfg.** per Meter an.**Christian Beyeré,****8 Webergasse 8, Badhaus zum „Stern“.**Das Geschäft bleibt bis **Weihnachten Sonntags** geöffnet.

15079

Allg. Kranken-Verein (Eingefchr. Hilfskasse).

Nach einem getroffenen Uebereinkommen haben sich die hiesigen Herren Apotheker bereit erklärt, für die von den Vereinsmitgliedern bezogenen Medicamente einen Rabatt von 20 pCt. zu gewähren, wogegen der Verein die Garantie der Bezahlung derselben übernimmt und zwar in der Weise, daß er den von den Mitgliedern bei dem Empfang der Medicamente nicht entrichteten Betrag derselben an den wöchentlich auszufahrenden Krankenrenten-Beträgen in Abzug bringt. Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche von der Rabattvergünstigung Gebrauch machen wollen, haben vorher die Recepte bei dem Herrn Director **Schäfer** (Goldgasse 1) mit dem Vereinsstempel versehen zu lassen. In dringenden Fällen und zur Nothzeit ist es ausnahmsweise gestattet, eine Legitimation, daß der Erkrankte dem Verein angehört, nachträglich beizubringen.

Der Vorstand. 80

Wiesbadener Musik-Verein.

Sonntag den 23. November Abends 8 Uhr findet unser **erstes Winter-Concert** mit **Ball** im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu wir ergebenst einladen. Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark für Herren (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Spranger** (Stadt Frankfurt), Herrn **Ballhaus**, Langgasse 37, Herrn **Nickel**, Frankenstraße 3, und Abends an der Casse.

Der Vorstand. 15097

Die Bälle der Adlergesellschaft

finden im **Curhaus** und zwar am**29. November und****26. December d. J. statt.**Die **Eintrittskarten** werden in den nächsten Tagen ausgegeben.**Das Comité. 51078**

Prima Elb-Caviar

empfehlte

Schmidt, Metzgergasse 25. 15070Von **heute** an

Weihnachts - Ausverkauf

in

Parfümerien, Galanterie-Waaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln.**Bei Baarzahlung 10% Rabatt.****Clara Steffens,****Webergasse 14.**

15047

Marktstraße **P. Piroth,** Marktstraße

No. 13,

No. 13,

Vergolder,

2 Stiegen hoch,

2 Stiegen hoch,

empfehlte sich im Anfertigen von **Spiegeln**, **Bilderrahmen**, **Trumeaus**, **Uhrconsolen**, **Fenstergallerien**, sowie im **Neuer-golden** derselben, **Reinigen** und **Einrahmen** von Kupfer- und Stahlstichen, **Delgemälden**, **Deldruckbildern** und allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen. Da ich Alles selbst anfertige, so werde ich eine gute und **solide Waare** liefern.

15093

Jagdwesten

für **Herren und Knaben**, 14741

Damenwesten,

neueste Façons u. Farben,

empfehlte in nur guter Qualität zu äusserst billigen Preisen

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Cölner Dombau-Loose

à 3 Mk. 20 Pf. zu haben in

Ed. Rodrian's
Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Wiesbaden:
Langgasse 23.

Confection
en gros — en détail.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Eigene Fabrikation.

Gebrüder Reifenberg.

Grösstes Lager

in

Paletots, Umhängen, Jaquettes,

Regen- und Theaternmänteln.

Anfertigung nach Maass

nach den besten Pariser Modellen.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

NB. Die noch vorrätigen Pariser Original-Modelle
verkaufen **bedeutend unter Werth.**

15029

Turn-Verein.

Das Stiftungsfest unseres Vereins findet Samstag den 22. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu hiermit unsere Mitglieder und Freunde ergebenst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist eine Liste zum Einzeichnen in Umlauf gesetzt. Karten für Nichtmitglieder sind zum Preise von 2 Mark bei den Herren **Zollinger**, Neugasse 10, **Döring**, Goldgasse, **Lorenz**, Schwalbacherstraße, Gastwirth **Th. Spranger**, „Zur Stadt Frankfurt“, und Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 8 im „Stern“.

Grösste Auswahl!

Winter-, Regen- & Kinder-Mäntel

von 10 Mark an.

Cäcilie von Thenen.

15054

Chopin's Clavierwerke

billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 15045

Gegen Husten,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Reuchhusten der Kinder ist der von der höchsten Medicinalbehörde geprüfte und zum freien Verkauf gestattete allein ächte **rheinische**

Trauben-Brust-Honig



das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste Hausmittel. Allein ächt mit neugier Verhütungsmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidsstraße 28;

und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Diebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Deßlich** bei Apotheker **Prizlhoda**; in **Gosheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73

Pariser Kopfsalat, Salat romain

eingetroffen in der Geflügel-Handlung von 15111 **Ign. Diekmann**, Goldgasse 5.

Westertwälder Kartoffeln

wieder eine frische Sendung angekommen. Per Walter 7 Mk. zu haben Metzgergasse 32. 15101

Ein neuer, nutzbaumer, runder **Klapptisch** (massiv), Füße gedreht, ist billig zu verkaufen Feldstraße 17, Seitenbau. 15080

Parzer Kanarienvögel (Hähnen), sowie ein einthüriger Kleiderschrank zu verk. Faulbrunnenstraße 8, 1. St. r. 15082

Parzer Kanarienvögel (Hähnen und Weibchen) billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus, 1 Tr. h. 15105

Ein **Hühnerhund** ist heute Sonntag Vormittags 10 Uhr im **Karlruher Hof** (Kirchgasse) zu verkaufen. 15100

Man sucht ein junges, gebildetes Mädchen aus einer guten Familie zu zwei 7jährigen Kindern, welches die erste Erziehung und den Unterricht der deutschen Sprache übernehmen kann. Zu melden Leberberg 2 zwischen 9 und 11 Uhr. 15117

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinkitui v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 6650 Heute Sonntag den 16. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch. Cäcilien-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe im großen Saale des Kurhauses.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 17. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Erstes Vereins-Concert im großen Saale des Kurhauses.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Wachen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. November. 213. Vorstellung. (25. Vorstellung im Abonnement.)

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Herr Massen.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Siehr.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	Herr Friede.
Konrad Nachtigall, Spengler,	Herr Dornewas.
Sixtus Bedmeßer, Schreiber,	Herr Rudolph.
Fris Rothner, Bäcker,	Herr Philippi.
Balthasar Zorn, Zinnglezer,	Herr Papf.
Ulrich Gislinger, Wirtkammer,	Herr Hebe.
Augustin Moier, Schneider,	Herr Bult.
Hermann Ortel, Seifensieder,	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Klein.
Hans Fols, Kupferschmied,	Herr Schneider.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Herr Lederer.
David, Sachsens Lehrbube	Herr Warbed.
Eva, Pogner's Tochter	Herr Voigt.
Magdalene, Eva's Amme	Frau Meibet-Löffler.
Ein Nachtwächter	Herr Winka.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen, Lehrbuben. Mädchen. Volk. Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Mittlere Preise.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 16. November Nachmittags 4 Uhr:

33. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters (547. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüftner.

Programm.

1. Fest-Ouverture op. 148. Reinecke.
2. Larghetto aus der C-moll-Symphonie Spohr.
3. Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Mit Baba“ Cherubini.
4. Symphonie in C-dur Frz. Schubert.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartagarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzulegen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Locales und Provinzielles.

* (General v. Bohen) ist hier angekommen und im „Nassauer Hof“ abgekehrt.

(Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Dem Recursgesuche des Lorenz Jägerl aus München, dormalen Specereihändler in Bornheim, wegen verweigerter Concession zur Errichtung einer Schankwirtschaft kann keine Folge gegeben werden, weil die bestehenden Räumlichkeiten den polizeilichen Anforderungen nicht entsprechen. — Der Wirth Johann Kraft L. zu Nöbelheim, welcher bisher Wirthschaft daselbst betrieben hat, beabsichtigt in einer anderen Straße das Geschäft weiter zu betreiben. Der Bürgermeister und das Polizei-Präsidium zu Frankfurt sprechen sich dagegen aus, weil bei einer Einwohnerzahl von 3300 Seelen bereits 4 Gast- und 30 Schankwirtschaften bestehen. Mit Rücksicht darauf, daß der Gesuchsteller bereits längere Zeit Wirthschaft betrieben und in dem neuen Local ebenfalls ein gleiches Geschäft etablirt war, gestattet das Collegium, daß dem Recursgesuche zu willfahren sei. — J. B. Gies aus Oestrich-Winkel will daselbst eine Wein- und Bierwirtschaft errichten. Bei dem abschläglichen Bescheid der Unterbehörde wird geltend gemacht, daß kein Bedürfnis vorliege, die Wirthschaften in Oestrich-Winkel, woselbst 7 Gast- und 15 Schankwirtschaften bestehen, zu vermehren. Diesem Antrag schließt sich das Collegium an. — Dem Heiman Fuld zu Frankfurt a. M., welcher bereits wegen Bettelns, Gebrauchs falscher Legitimationspapiere und außerdem wegen Beihilfe zum Betrug mit Gefängnis bestraft ist, hat das Polizei-Präsidium die Concession als Tröbder entzogen. Dessen Recursgesuch kann selbstverständlich keine Folge gegeben werden. — Dem Christoph Engeroff zu Frankfurt a. M. ist das Geschäft eines Gesindevermiethers aus dem Grund untersagt worden, weil dessen Ehefrau wegen Kuppelei mit 14 Tagen Gefängnis bestraft ist. Bisher wurde in der Weise entschieden, daß, wenn der Mann bestraft ist, der Frau die Concession nicht gegeben wurde. Im vorliegenden Falle soll indessen das Gesuch des Recurrenten berücksichtigt und ihm die Erlaubnis erteilt werden. — Abschlägig wird das Gesuch des Wilhelm Hoffmann aus Verob, welcher bei seinem Specereigeschäft Brantwein verkaufen will, begutachtet, weil in dem kleinen Ort mit 360 Einwohnern bereits zwei Wirthschaften bestehen. — Das Gesuch des Bernhard Büringer aus Ennerich wird zur Vervollständigung der Eingabe zurückgegeben.

(Schöffengericht. Sitzung vom 16. Nov.) Der 18-jährige Sohn einer hier wohnenden Frau verkauft in Wirthschaftslokalen sog. „Hanselmänner“ und ist die Letztere deshalb wegen Gewerbesteuerdefraudation verurtheilt worden. Das Gericht erkennt indessen auf Freisprechung, weil dafür, daß die Frau einen Handel treibt, ein Beweis auf Grund der stattgehabten Verhandlung nicht erbracht ist. — Am 3. August Morgens machte ein Offizier in der Mainzerstraße einen Spazierritt. Als derselbe an einem dort aufgestellten Messerwagen, welchem ein Fuhrknecht und zwei Burischen beigegeben waren, vorüberkam, wurde sein Pferd scheu; die Schuld daran trug das von den Burischen veranlaßte Zischen und Schnalzen mit der Zunge. Der Offizier kam hierbei in die allergefährlichste Situation, weshalb jedem der Burischen eine dreitägige Haftstrafe angelegt wurde, die das Gericht indessen in eine Geldstrafe von je 6 Mark eventuell in je 2 Tage Haft umwandelt. — Nach dem Ausbruch eines Brandes in einem Hause in der Nähe der Dohmeierstraße wurde eine Bauconvention constatirt und der Eigentümer deshalb in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen. Seinen Widerspruch hiergegen zieht Letzterer zur Vermeidung weiterer Kosten vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurück. — Der Bürgermeister in Erbenheim erstattete bei der vorgesezten Verwaltungsbehörde gegen einen dortigen Deconomen deshalb Anzeige, weil dieser in seiner Hofrathseine Locomobile in Betrieb setzte, ohne der Ortspolizeibehörde die Concessionsurkunde vorgelegt zu haben, und weil die Maschine der Vorschrift zuwider nicht weit genug vom Stroh u. entfernt aufgestellt war. Es fragte sich hierbei, ob der Maschinenbesitzer oder auch derjenige Deconom, bei welchem das Locomobil aufgestellt wurde, zur Verantwortung zu ziehen sei und hat sich das Gericht auf Grund des §. 1 der Regierungs-Verordnung vom 12. Juli 1875 dahin ausgesprochen, daß der Deconom schuldig und zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten zu verurtheilen sei.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 46) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Die Holzskällung) im hiesigen Stadtwalde ist für diesen Winter dem Herrn Johann Nücker (Markstraße) übertragen worden.

* (Eine irrsinnige Frau) brachte am Freitag Nachmittag die Bewohner und Passanten der Adlerstraße in nicht geringe Aufregung. Dieselbe benutzte einen unbewachten Augenblick, um durch das Fenster ihrer Mansardwohnung auf das Dach zu kommen, wo sie arglos den gefährlichen Gang dem Kandel entlang machte und sich dann auf dem Brandgiebel niederließ. Als einige beherzte Männer der unglücklichen Person zu Hilfe kommen wollten, versuchte sie zu entfliehen und wäre dabei sicher von dem dreifüßigen Heule hinabgestürzt, hätte man sie nicht noch rechtzeitig erfaßt und mit vieler gefährlicher Mühe wieder in ihre Wohnung bringen können. Später wurde die Aufnahme der Bedauernswerthen, welche Mutter von vier umwundenen Kindern und von ihrem Manne böswillig verlassen ist, in's städtische Krankenhaus bewirkt.

© (In Frauenstein) dauert die gerichtliche Untersuchung wegen des Brandes vor 8 Tagen noch fort; vorgestern war wieder eine Gerichts-Commission von hier hierherhalb dort in Thätigkeit. An demselben Tage hat die Abhängung der abgebrannten Gebäude stattgefunden und wurde das Ergebnis derselben von den Beschädigten anerkannt. Die größten Gebäude waren übrigens nicht zum vollen Werthe, sondern nur zur Hälfte oder Dreiviertel des Werthes versichert.

? (Unglücksfall.) Bei den Arbeiten zur Verlegung des Brückenkopfes der stehenden Schiffbrücke bei Castl führte gestern Morgen ein Mann in den Rhein, aus dem er alsbald als Leiche herausgezogen wurde.

* (Aus Frankfurt a. M.) Die Frankfurter Stadtverordneten beschloßen, den Oberbürgermeister von Osnabrück, Landtags-Abgeordneten Miquel, sowie die Frankfurter Advocaten Hamburger und Humjer zur Oberbürgermeister-Stelle für ihre Stadt zu präsentieren.

* (Deutsches Aussehen.) Aus Frankfurt a. M. wird geschrieben: „Der Finanz-Ausschuß für das nächstjährige deutsche Turnfest entfaltet seit mehreren Tagen seine Thätigkeit und hat bereits erfreuliche Resultate aufzuweisen. Man kommt dem vaterstädtischen Unternehmen von allen Seiten mit Sympathie entgegen und zeichnet willfährig in die umlaufenden Listen. Diese Garantie-Bezeichnungen sind übrigens, wie wohl bekannt, nur für den äußersten Fall verbindlich und werden voraussichtlich nur zu einem Bruchtheile, günstigen Falles aber überhaupt nicht in Anspruch genommen. Baarzahlungen werden vorerst nicht erhoben.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Luther's Einzug in Worms“ von R. Wegand in München (von der internationalen Ausstellung in München); 2) „Am Krankenbett“ von Blanka v. Sagen in Berlin; 3) eine Partie kleinerer Bilder von verschiedenen Meistern.

— (In der Merkel'schen Kunstausstellung) sind neu ausgestellt: Bilder aus der internationalen Kunstausstellung in München: „Johanne“ von B. Wegmann in München; „Heerde am Bach“ von Wilhelm Frey in München; „Sonnenuntergang aus dem Schleißheimer Moos“ von Willibald Weg in München; „Obersee bei Berchtesgaden“ von Hork-Hacker in München; ferner von Julius Schradner, Professor der Königl. Akademie in Berlin: „Buen Fielice“ und „Griechisches Mädchen“; von Paul Meyerheim in Berlin: „Löwenkopf“; von C. A. Sommer in Altona: „Am See“ (Holzlein); von Carl Ockert in München: „Hirche“; von F. Nebel, Hofmaler in Darmstadt: „Kindergruppe“. — Plastik: „Mädchenhand in Marmor“ von Joh. Kunz in Wiesbaden.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 24. November.) Dienstag den 18.: „Der Barbier von Sevilla.“ Mittwoch den 19.: „Die weiße Dame.“ Donnerstag den 20.: Zum Erstenmale: „Mit dem Strome.“ Freitag den 21.: „Euphrosine.“ „Iphigenie auf Tauris.“ (Zu ermäßigten Preisen.) Samstag den 22.: „Die Hugenotten.“ Sonntag den 23.: „March.“ Montag den 24.: II. Symphonie-Concert.

— (Quartett-Soirées im Curhause.) Unter Mitwirkung des berühmten Florentiner Quartetts (Jean Beder), sowie mehrerer Mitglieder des Curorchesters beabsichtigt die hiesige Cur-Direction im Laufe des Winters einen Cyclus von 5 Quartett-Soirées zu veranstalten, deren erste, von dem Florentiner Quartett ausgeführt, anfangs December stattfinden soll. Das Programm für diese 5 Quartett-Abende ist folgendermaßen zusammengestellt: Florentiner-Quartett: Haydn, Quartett C-dur, op. 54, Mozart, Quartett D-moll, Beethoven, Quartett F-dur, op. 59 und Quartett B-dur, op. 130, Schumann, Quartett A-dur, Haydn, Serenade, Cherubini, Scherzo, Schubert, Variationen aus dem D-moll-Quartett; Quartett der Mitglieder des Curorchesters: Haydn, Quartett in D-dur, op. 64, Mozart, Quartett in G-dur, Beethoven, Quartett F-dur, op. 18, Quartett C-dur, op. 59, Schubert, Streichquintett C-dur, op. 163, Schumann, Quartett A-moll, Raff, Quartett No. 1, D-moll, Urspuch, Clavier-Trio B-dur, op. 12 (Herr Urspuch aus Frankfurt a. M.), Hermann Göb, Clavier-Quartett E-dur, op. 6 (Herr Felix Weller aus Wiesbaden). Die Soirées finden, je nach der Theilnahme — im weißen Saale des Curhauses statt; — für Curhaus-Parteien-Besitzer kostet der reservirte Platz 3 Mark, der nichtreservirte Platz 2 Mark — für alle fünf Abende. — Nicht-Abonnenten des Curhauses zahlen pro Abend für einen reservirten Platz 1 Mark, einen nichtreservirten Platz 50 Pf. Besondere Familien-Billets werden nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Quartett-Abende benutzt werden.

— (Eine neue deutsche komische Oper.) posthumes Werk, „Die Mönche“ (Text nach dem bekannten Tenettischen Lustspiel) ist dieser Tage mit „durchschlagendem Erfolge“, wie der Director an die Witten depeßirte, auf dem Stadttheater in Chemnitz (Sachsen) aufgeführt worden. Componist desselben ist der vor einigen Jahren im besten Mannesalter zu Homburg v. d. H. verlebte städtische Musikdirector Härtel. Wie Nicolai, der unerlöschliche Schöpfer der „Lustigen Weiber“, erlebt auch dieser den vermittelnden Rundgang seines Werkes über die Bühnen nicht mehr — immerhin aber hat Härtel vor Jenem vorausgehakt, daß er der ersten Aufführung seines eleganten Opus in Schwerin, zur Zeit als Gustav v. Putlig noch daselbst als Intendant sein Chef war, beiwohnen konnte. Das Werk ist noch Manuscript und wird den Bühnen wohl sehr willkommen sein, da seit längerer Zeit eine komische Oper im Sinne der französischen Spieloper nicht epochemachend erschienen ist.

Aus dem Reiche.

* (Personal-Veränderungen in der Königl. Preussischen Armee.) v. Bülow, Gen.-Lt. und Inspecteur der 2. Feld-Art.-Insp., zum Gen.-Inspecteur der Artillerie ernannt; Buttman, Major vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, als Bats.-Commandeur in das Gren.-Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) No. 1 versetzt; Papen, Major vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum etatism. Stabs-Offizier ernannt; Althenscheid, Major, aggreg. demj. Regt., in die älteste Hauptmannsstelle dieses Regts. einrangirt.

— (Ernennung.) Der Geh. Ober-Justizrath Dehlschlager zu Berlin ist zum General-Auditeur der preussischen Armee ernannt.

— Nach einem Recept des Ministers des Innern vom 1. Juli d. J. ist es für unbedenklich zu erachten, in Synagogengemeinden, in denen mit Rücksicht auf die geringe Zahl der Mitglieder eine Vertretung durch Repräsentanten unausführbar erscheint, die Befugnisse der Repräsentanten-Versammlungen durch eine Versammlung der Mitglieder der Synagogengemeinde wahrnehmen zu lassen.

— (Preussische Classen-Lotterie.) Es dürfte für viele Leser von Interesse sein, Näheres über die Betheiligung des Staates zu der Classen-Lotterie zu erfahren. Die Einnahme des Staates an der Lotterie beträgt nach dem Etat für 1880/81: 4,060,200 M., die Ausgabe für Besoldung, Remuneration u. 89,700 M., so daß ein Ueberschuß von circa 3,970,500 M. verbleibt. In dem Jahre vom 1. April 1880 bis dahin 1881 werden zwei Lotterien, nämlich die 162. und 163., zur Ausführung gebracht, bestehend aus 80,000 Stammloosen und 15,000 zu den Gewinnen der drei ersten Classen auszugebenden Freilosen, welche bis zu ihrer Ausgabe für Rechnung der Lotteriecasse mitvielen. Nach dem Plane betragen die gesammelten Einlagen resp. Nachzahlungen auf die Vorclasse der Freilose: Zur 1. Classe für 80,000 Stammlose a 36 M. 2,880,000 M., zur 2. Classe für 76,000 Stammlose a 36 M. 2,736,000 M. und für 4000 Freilose a 36 M. 144,000 M., zur 3. Classe für 75,000 Stammlose a 36 M. 2,700,000 M. und für 5000 Freilose a 72 M. 360,000 M., zur 4. Classe für 74,000 Stammlose a 48 M. 3,552,000 M. und für 6000 Freilose a 108 M. 648,000 M., zusammen 13,020,000 M., dazu der Werth der Freilose mit 612,000 M., in Summa 13,632,000 M. Diesen Einnahmen stehen planmäßig an Ausgaben gegenüber: a. baare Gewinne 12,935,340 M., b. der Werth der Freilose mit 612,000 M., c. der auf den Werth der Freilose fallende und nicht, wie bei den baaren Gewinnen, durch Abzug erhebbarer Gewinn-Anteil des Staates von 13% pSt. mit 84,660 M. Summa wie oben 13,632,000 M. Der planmäßig von den sub. a. und b. aufgeführten Gewinnbeträgen mit zusammen 13,547,340 M.,

zu erhebende Gewinnantheil des Staates zu 13% pSt. berechnet sich auf 1,874,048 M. 70 Pfg. Dies macht für die zwei Lotterien im Jahre 3,748,097 M. 40 Pfg. Dazu treten 1) aus dem für Rechnung der Lotteriegasse stattfindenden Spiel von Frei- oder Erbschaften in den drei ersten Classen 246,900 M., 2) aus dem Verkauf verlassener Loose und abgelehnter Freiloose 56,900 M., 3) an nicht abgehandelten Gewinnen 6100 M., 4) an sonstigen Einnahmen (für Druckkosten u. s. w.) 2202 M. 60 Pfg., macht zusammen 4,060,200 M. Die Aufstellungen sind, wie bei allen Staatslängen, nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre berechnet.

Handel, Industrie, Statistik.

† Diebrieh, 15. Nov. (Industrielles.) Eine Anzahl früherer Arbeiter auf der hiesigen Glasfabrik, über 20, haben ein Engagement nach der in San Sebastian (Spanien) bestehenden Glasfabrik angenommen und werden sich in der nächsten Zeit dorthin begeben.

— (Internationale Fischerei-Ausstellung in Berlin.) Der König von Sachsen hat dem Ausschuss des deutschen Fischerei-Vereins einen silbernen Ehrenpreis für die beste Lösung der nachfolgenden, gelegentlich der internationalen Fischerei-Ausstellung in Berlin zu entscheidenden Preisaufgabe zur Verfügung zu stellen: „Genaue Darlegung eines für bestimmte näher darzulegende Verhältnisse praktisch ausführbaren Planes bezw. der Mittel, um die den natürlichen Wasserläufen und Gewässern zugeführten Abwässer der Fabriken und Auswürfe der Städte, für den Fischbestand der gedachten Gewässer vollkommen unschädlich zu machen.“

— (Die Weinernte in der Champagne.) Man schreibt der „Times“ aus Frankreich: „In der Champagne hat sich seit 60 Jahren kein solches Unglück zutragen, wie in diesem Jahre. Nicht eine Flasche Wein ist eingebracht worden. Der Verlust ist für den großen Weinbauer furchtbar und beträgt für das ganze Departement 25 oder 30 Millionen Francs nach oberflächlicher Schätzung. Die Traube ist nicht reif geworden und man hat sie nur abgepflückt, um Eindringlinge nicht zu veranlassen, die Weinberge zu betreten und dieselben zu schädigen. In der Champagne lagert augenblicklich ein Vorrath von 72 Millionen Flaschen, wovon 35 bis 40 Millionen sich in den Händen der großen Firmen befinden. Der Rest ist zweifelhaften Ursprungs und außerhalb des eigentlichen Champagner produzierenden Gebietes gewachsen, allein diesjährige Weine, welche den Speculanten lange als schlechte Waare galten, werden aufgekauft worden, denn Jeder fürchtet die Folgen eines vollständigen Misserfolges. Der Export wirklichen Champagners beläuft sich auf 18 bis 20 Millionen Flaschen pro Jahr, jedoch der augenblickliche Vorrath für 1880 und 1881 gerade reichen wird. Sollte die Ernte des nächsten Jahres ebenfalls misserathen, so würden die Häuser, welche echten Champagner verkaufen, gezwungen sein, um mild des Ausdrucks eines derselben zu bedienen, ihre Bude zu schließen. Der Preis ist jedoch noch nicht gestiegen. Die Häuser ersten Ranges wie Reims, welche die Rebe Cuvée-Marc hat, Reims, lange berühmt, Bonny und Greno, ebenfalls Vertrauen und Berühmtheit genießend, Reims, welcher ein enormes Gebiet der besten Weinberge besitzt, Moët, so beliebt auf dem Continent, und andere widerstreben aus Rücksicht für das allgemeine Interesse der Departements einer Erhöhung des Preises, um nicht die Zahl der Consumenten zu verringern. Reims hat 3 Millionen Flaschen, Reims ebenfalls, Bonny, Greno und Reims etwas weniger, aber Moët soll 5 bis 6 Millionen haben. Alle diese Firmen können den Bedarf für 1880 und 1881 bestreiten und sie werden das Resultat der nächstjährigen Ernte abwarten, ehe sie den Preis erhöhen. Die Consumenten werden sie aber vielleicht dazu zwingen, denn während des letzten Monats haben die Ordres sich verdoppelt, namentlich aus England, wo ein Mangel an Champagner befürchtet wird. Es ist jetzt augenblicklich kein Grund zur Unruhe, denn Alles hängt von der nächstjährigen Ernte ab und die Käufer sollten sich keiner Panik hingeben oder sie werden die Firmen von Reims zwingen, den Preis zu erhöhen und, wie es gewöhnlich geschieht, wenn der Preis einmal gestiegen ist, bleibt er so hoch. — Die Ernte in der Gironde ist vorüber und beträgt der Quantität nach kaum ein Viertel eines gewöhnlichen Jahres, die Qualität aber ist sehr schlecht.“

Vermischtes.

+ (Die Preisconcurrenz für weibliche Handarbeiten) mit Prämien von 1500 M., 1000 M. und zehn Preisen à 50 M., welche von dem „Berliner Modenblatt“ im April d. J. ausgeschrieben wurde und die in der am 8. November stattgefundenen Preisvertheilung ihren Abschluss erhielt, hat im Publikum lebhaften Anklang und rege Theilnahme gefunden. Eine große Anzahl von Arbeiten ist eingeleistet worden von denen sehr viele den erfreulichen Beweis liefern, daß die Frauen unserer Tage nicht nur durch emsigen, unermüdbaren Fleiß gediegene Arbeiten in sorgfältiger und sauberer Ausführung schaffen können, sondern daß auch der Sinn für edle Formenschnitzerei und harmonische Wirkung der Farben in weite Kreise gebrungen ist. Ein großer Theil des Verdienstes, die Handarbeit von ihrer untergeordneten Stellung auf eine höhere Stufe erhoben und sie zu künstlerischer Leistung angeregt zu haben, fällt den Modenzeitschriften zu, vor Allem dem „Berliner Modenblatt“. Das Ausschreiben der Preisconcurrenz ist ein neuer Beweis für das lobenswerthe Streben dieser Zeitung, dessen Ziel, das allgemeine Interesse an den weiblichen Handarbeiten noch mehr anzuregen und zu fördern, erreicht worden ist. Zwar zeichnen sich nicht alle eingeleiteten Arbeiten durch Originalität und vollendete Schönheit aus; dennoch ist des Guten und Preiswerthen so viel

zusammengedrungen, daß die Wahl für die zwölf Preise eine sehr schwierige war. Der erste Preis von 1500 M. wurde Frau Louise Scherber, Kaufmannsgattin in Würzburg, für einen höchst kunstvoll, ganz mit der Hand aus feinem Silberdraht ausgeführten Brautkranz nebst mehreren Sträußen zuerkannt. Den zweiten Preis von 1000 M. erhielt Frau Johanna Schulz, Grindelallee Nr. 123 in Hamburg, für eine Portièr, welche sich durch eine glückliche und originelle Wahl des verschiedenartigsten Materials, durch überraschende Farbenwirkung und fleißige Handarbeit auszeichnet. Das ehren- aber auch mühevolle Preisrichteramt hatte unter dem Vorsitz von Frau Franz Schardt ein Comité von elf Damen übernommen, bestehend aus: Frau Knut Ewall, Excellenz Frau Staatsminister Falk, Frau Alwine Gebhardt, Frau General-Major Hartmann, Excellenz Frau General-Intendant von Hülßen, Frä. Minna Laudien, Frau Schepeler-Lette, Frau Geheimrath Waig, denen sich zwei Damen der Redaction des „Berliner Modenblatt“ angeschlossen. Die Namen der Mitglieder des Comités bürgen für eine gerechte Würdigung der eingegangenen Arbeiten und ein unbefangenes und sachgemäßes Urtheil. Als allgemeine Vorbedingungen für die Preisvertheilung waren folgende Gesichtspunkte festgehalten worden: 1) Neuheit und Originalität der Idee in Bezug auf den Gegenstand selbst oder dessen Ausschmückung und des dabei angewendeten Arbeitsverfahrens; 2) Zweckdienlichkeit des Gegenstandes und dem entsprechende Ausstattung; 3) Formen- und Farbenschnitzerei bei richtiger Verwerthung des Materials; 4) saubere und sorgfältige Ausführung.

* (Leichenschändung.) Im Friedrichshain bei Berlin fand man dieser Tage einen Sarg, dessen Deckel abgehoben war und in welchem die nur jährlich gelebete Leiche eines etwa 1 Jahre alten Mädchens lag, dem Brust und Leib aufgeschnitten und Herz, Leber und Lunge gewaltsam aus dem Körper gerissen waren. Wie die angestellte Untersuchung ergab, war das Kind vorige Woche ordnungsgemäß auf dem katholischen Kirchhof in Weissenhof beerdigt worden und liegt die Vermuthung am nächsten, daß die in gewissen Volksklassen leider noch vielfach herrührenden Aberglauben zu dem empörenden Verbrechen geführt haben.

— (Ein weiblicher Kerkur.) In einer der letzten Sitzungen des Schöffengerichts zu Hagen kam ein Fall vor, wie er in ähnlicher Weise wohl noch nie vor einem Gericht verhandelt worden. Beim diesjährigen Kreis-Erbschaft-Geschäft meldete sich auch ein junges, kräftiges Mädchen aus W., welches untersucht und als Soldat eingestellt werden wollte. Veranlaßt zu diesem eigenthümlichen Wunsche hatten sie mehrere junge Leute, welche in einer Wirthschaft zu W. vielfach verkehrten und dem sehr beschränkten Dienstmädchen begreiflich machten, daß sich in diesem Jahre auch alle jungen Wajährigen Mädchen behufs Bildung eines Armee-corps stellen müßten. Es wurde dem Mädchen seitens dieser jungen Leute eine Stellungsordre in amtlicher Form begehndigt und ließ sich dieselbe von einem jungen Manne aus der Gesellschaft, welcher sich als Militärarzt gerirte, untersuchen. Diese Unternehmung war seitens des Wirthes und dessen Ehefrau begünstigt worden. Die ganze Gesellschaft, aus 7 Personen bestehend, hatte sich deshalb vor dem Hageren Schöffengericht zu verantworten und wurden von denselben 4 Personen wegen Verübung groben Unfugs zu 30 resp. 10 Mark eventuell 8 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

— (Eine merkwürdige Prophezeiung.) die sich auf astronomische Beobachtungen stützt, bringt ein englisches Blatt. Seit Beginn der christlichen Zeitrechnung haben die Perihelien der vier großen Planeten des Sonnensystems, Jupiter, Uranus, Saturn und Neptun, nicht mehr gleichzeitig stattgefunden. Das wird aber in den nächsten Jahren geschehen. Die gleichzeitige Sonnennähe dieser Planeten hat sich früher stets durch große Epidemien, Sterblichkeit, schreckliche Regengüsse, anhaltende Dürre und andere Grausamkeiten ausgezeichnet, wie die Geschichte seit 2000 Jahren nachweist. So traten im 6. und 16. Jahrhundert nach Christus die größten und verheerendsten Pest-Epidemien auf, obgleich nur drei dieser Planeten in die Sonnennähe kamen, während in der Zeit von 1880 bis 1885 alle vier der Sonne nahe kommen, was sich durch übermäßige Kälte und Hitze, große Ueberschwemmungen und Unglücksfälle, allgemeines Mißrathen der Ernten, besonders der Kartoffeln, bössartige Fieber und Seuchen unter Menschen und Vieh ankündigen wird.

— (Ein Riesenschiff.) Gegenwärtig baut man auf der Schiffswerft der Clyde einen riesenhaften Steamer, nämlich den „Sahara“, von welchem man sich die glänzendsten Resultate hinsichtlich der Schnelligkeit verspricht. Dieses neue Schiff soll den Weg von Europa nach Amerika in sechs Tagen zurücklegen. Seine Dimensionen übersteigen diejenigen des „Arizona“ und des „Orient“ und seine Tragkraft kommt auf 7500 Tonnen zu stehen, mit einer Maschine von 10,000 Pferdekraft. Bei anderer Dampfmaschine wird mit dem neuen Koloss wetteifern können. Es wird mit 5 Verbeden versehen, wovon das eine zum Spaziergang dient. Dieser Steamer hat Raum für 400 Reisende erster und 600 Passagiere zweiter Classe. Die Schiffsmannschaft besteht aus 200 Mann. Der Schiffskörper und die Maschinen werden nach den neuesten wissenschaftlichen Vervollkommnungen aus Stahl erbaut.

Bei dem häufig auftretenden Husten der Kinder — blauer Husten, Keuchhusten, Stiekhusten — sei hiermit auf den seit vielen Jahren als vorzüglich erproben und auch ärztlich anerkannten, allein ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. S. Zickelheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder, aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Weihnachts-Bestellungen.

Von jetzt bis zur Eröffnung meines Ladengeschäftes im „Hotel zum Adler“ (Frühjahr 1880) nehme ich

Bestellungen auf Hemden

nach Maasß oder Musterhemd

in meinem Atelier

Langgasse 17, 1 Stiege hoch (Eingang durch die Thorfahrt)
an und leiste Garantie für guten Sitz, tadellose Arbeit und neuestes Façon.

Julius Heymann,

14317

Langgasse 17, 1 Stiege hoch.

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Teppiche,

abgepaßt und Stückwaare,

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen

J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.

Lager in Cöln: Gr. Budengasse No. 9.

13476

Schwarze Cachemires

in sämtlichen Qualitäten neu eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

14595

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Privat-Turnanstalt.

14289

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Course für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Das Neueste

in Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleiern, Agraßen, Perlbesätzen zu Hüten, Sammet, Atlas, Gaze, Rips etc. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Goldgasse 20 sind Garnituren in schwarz und Nußbaum-Holz, mit Plüsch- oder Seiden-Coteline überzogen, billig zu verkaufen.

14109

Chocolat F. Marquis, Paris,

Passage des Panoramas,

versendet zu Originalpreisen

(21/XI.)

24

A. Höchberg in Frankfurt, Zeil 45, gegenüber der Post.



9929

Thee,

schwarze u. grüne,
in
anerkannt vorzüg-
licher Qualität,

Vanille,

superfein,
à Stange 40 und 50 Pf.,
Chocolade-Vanille
per $\frac{1}{4}$ Pfd. Mk. 1, 1.60,
1.80 und Mk. 2.20;

ferner per Tafel 3, 6,
10, 20 und 25 Pf.,

Chocolade pralinés,
mit Crème gefüllt,
per Pfd. Mk. 2.40,

Cacaopulver I^a,
garantirt rein,
in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd.-Schachteln,

Biscuits,

echt englische,
zu Thee und Dessert,
empfiehlt die
Droguen-Handlung
von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Frischer Pariser Kopfsalat

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

14909

Das ächte Kornbrot à 43 Pfg.

zu haben Nerostraße 13, Webergasse bei Herrn Weppel,
Webergasse 56 bei Herrn Haxel, Mauritiusplatz bei Herrn
Gruber, Faulbrunnstraße bei Herrn Sachs, Ecke der
Faulbrunnstraße bei Herrn Schlink, Kirchgasse 13,
Dohheimerstraße bei Herrn Schlink, Bleichstraße 12
und Römerberg 25. 13765

Zollfrei
und franco.



Preislisten
gratis u. franco.

Prima Sprotten per Kiste, 440 Stück, Mk. 4.50,
do. do. 220 2.50,

frische, ausgeweidete Seeische per 10 Pfd.-Kiste Mk. 3.—
offerirt gegen Nachnahme
Ottenfen bei Hamburg. 59
Anton Kühl.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Prima Pfälzer Sandkartoffeln,

rothe, per 200 Pfund 7 Mark,
gelbe, " 200 " 6 " 50 Pfg.,

ab Bahnhof hier, frei in's Haus geliefert 30 Pfg. mehr.
So lange günstiges Wetter, treffen wöchentlich verschiedene
Waggonladungen Kartoffeln für mich ein. Proben, um sich
von der Vorzüglichkeit dieser Sorten zu überzeugen, werden
in meinem Geschäft verabreicht.

Bei Abnahme von mindestens 25 Malter Preisermäßigung.
14865 J. C. Bürgener.

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale Nerostraße 11 werden täglich
neue und gebrauchte Holz- und Polstermöbel jeder Art
zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
6 Grabenstraße 6.

14513

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

43

J. C. Bürgener.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
So lange günstiges Wetter, treffen wöchentlich verschiedene
Waggonladungen Kartoffeln für mich ein. Proben, um sich
von der Vorzüglichkeit dieser Sorten zu überzeugen, werden
in meinem Geschäft verabreicht.
Bei Abnahme von mindestens 25 Malter Preisermäßigung.
14865 J. C. Bürgener.

Kartoffeln.

Prima Pfälzer Sandkartoffeln per 200 Pfd. 6 Mk.
30 Pf. liefert frei ins Haus
14931 W. Müller, Bleichstraße 8.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plumbirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.

205

Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**.

FARINE H. NESTLE

Goldene Medaille Paris 1878.



215

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Feinsten, natürlichen

Dorschleber-Medicinalthran,

vorzüglich wirkend und unübertroffen in Reinheit des Geschmacks, in Flaschen à 0,25, 0,50 und 1 M. (auch ausgewogen) empfiehlt **J. H. Lewandowski**, Droguenhandlung, 13918

Kirchgasse 14.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch.

175

Medicinal-Leberthran

(in bester Qualität) zum Einnehmen empfiehlt 12314

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst

14285 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz 4.

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract und **Caramellen** von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau.

Zu haben in **Wiesbaden** bei Herrn **Aug. Engel**, in **Biebrich** bei Herrn **Friedr. Keil**. 222



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge.

Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel) 6475

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommerprossen, Mitesser, Flechten u. und das Gesicht entstellende Barthare der Damen.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Öffentliche Dankagung

für die ausgezeichneten Erfolge der Frau **Maria Schubert's** schen Haarbaljame von **Meh.**

Frau Delalag, Rue d'Evêche 4.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche Haarwuchsmittel, welches durch seine stärkenden, ernährenden und die krankhafte Verstimmlung der Kopfhaut hebenden Bestandtheile wahrhaft wunderbar wirkt und mit Recht allgemeines Aufsehen macht, hat mit allen bekannten, meist auf reiner Täuschung beruhenden Mitteln nicht das Geringsste gemein, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden trotz aller Reclame niemals das Ausfallen der Haare verhindern, geschweige haarerzeugend wirken können. Verzüglichseits (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlen, verhindert obige, absolut unschädliche Tinktur nicht allein sofort das Ausfallen der Haare, sondern selbst seit Jahren kahlköpfige haben, wie amtlich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wieder erlangt. Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur acht bei **J. Levandowsky**, Kirchgasse 14. 336

Vertrauen können Franks

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches tatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht u. dergleichen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Dankeszeugnisse über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos darniederliegenden noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch **H. Hohensteinner**, Leipzig und Basel.

Vorrätig in **Jos. Billmann's** Buchhandlung, Marktstrasse, welche jedes Buch für 60 Pfg. in Briefmarken franco versendet.

Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.

12346

Adam Bender.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. **6.50** an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche „ „ „ „ **4.25** „
ächte engl. Tapestry- do. „ „ „ „ **2.75** „
ächte franz. hocheleg. Guipure-Rideaux, weiss od. crème, „ „ **6.—** „
ächte persische Teppiche in allen Grössen.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

12034

Mit 20 Mark Anzahlung und monatlichen Theilzahlungen à 5 Mark

gebe ich an solide Leute das bekannte, großartige Prachtwerk

Pierer's Conversations-Lexicon,

18 Bände, elegant gebunden, Preis 126 Mark,

ganz neu, complet, auf einmal ab.

Dieses nach den Urtheilen der Presse und hervorragender Männer der Wissenschaft beste Werk seiner Art ist soeben vollständig geworden und bin ich so fest von der außerordentlichen Zufriedenheit der Empfänger überzeugt, daß ich mich hierdurch verpflichte, das Werk innerhalb 8 Tagen nach Empfang gegen Erstattung der Frachtauslagen zurückzunehmen, falls Jemand glaubt, Ausstellungen daran machen zu können.

Die Zusendung der 18 Bände erfolgt direct per Frachtgut.

Noch nie dürfte ein solches Werthobject unter so günstigen Bedingungen abgegeben worden sein.

24 (à 329/11 B.) **Eugen Mahlo, Buchhandlung, Berlin SW., Markgrafenstraße 68.**

Nur bis Weihnachten!

Nur bis Weihnachten!



Aecht Schwedische Jagd-Stiefelschmiere

für Oberleder und Sohle,

prämiirt auf der Wiener Weltausstellung 1873, Altona 1869, empfohlen vom hohen preussischen Kriegs-Ministerium und eingeführt bei fast allen deutschen Regimentern.

Massenhafte Anerkennungs-schreiben liegen vor.
In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1.80 bei

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,
16 Michelsberg 16.

13225

Ventilations-Einrichtungen

liefert **Justin Zintgraff,**
18119 Lager: Tannusstraße 36.

! Sehr billige!

Herrnkragen & Shlipse

im Ausverkauf 14540

bei

Langgasse 17.

Moritz Mollier.

Neue Möbel

(brauner Blüsch) für Gast-, Eß-, Schlaf-
zimmer und Küche billig zu verkaufen.
Anzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr Mainzer-
straße 28, 1 Treppe hoch. 14829

Louise Hoffmann,

geb. Wolf,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.
Schwalbacherstraße 32. 14070

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner
Auswahl zu reellen, festen Preisen
145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stickmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden
prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Mein reiches Lager in

Juwelen und Bijouterie-Waaren

erlaube mir zu den bevorstehenden Feiertagen **angelegentlichst zu empfehlen.**

Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

alte Colonnade No. 20 & 21.

Großes Lager in englischen Silber-Bijouterien.

14543

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

13727

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Ausstattungs-Geschäft.

Unterkleider

in Baumwolle von Mt. 1.— bis 4 Mt.,
 „ Wolle „ 4.— „ 8 „
 „ Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11 „
 „ Seide „ von Mt. 7 1/2 bis 15 „
 sowie

Rock-Flanelle,

Espagnolets, Körper- und glatte Finets
 in den neuen Farben
 empfiehlt 13917

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof,
 kleine Burgstraße 6.

Reinen und Zischeng-Lager.

Hemden-Fabrik.

**Schwarzen Seidenamt,
 schwarzen Baumwollamt,**

schräg geschnitten, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
 11456 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Ein gebrauchtes Billard billig zu verkaufen. R. Exp. 14836

Halbleinene Betttücher ohne Naht,

160 cm breit, 210 cm lang, vorzüglich in Qualität,
 fertig gestümt à **M. 3** per Stück,

reinleinene Betttücher ohne Naht,

(kräftige Waare),
 160 cm breit, 240—50 cm lang, fertig gestümt à **M. 5**
 per Stück empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

14593

Wollene Kinderjäckchen von 80 Pfg. an und feinere,
wollene Kinderkleidchen von 2 Mt. 50 Pfg. an,
Kapuzen von 90 Pfg. an, **Baschlicks**,
wollene und seidene Cachenez,
wollene Tücher von 50 Pfg. an bis zu den feinsten,
Unterhosen und -Jacken, **Strümpfe**,
Filzröcke von 2 Mt. 70 Pfg. an, **Flanellröcke**,
musterfertige Pantoffeln von 1 Mt. an bis zu den
 feinsten Dessins,
Sophakissen, groß, von 1 Mt. 85 Pfg. an,
Haussegen von 50 Pfg. an,
Hosenträger etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

13480

W. Ballmann, Langgasse 13.

Damen

finden unter strenger Discretion liebevolle
 Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**,
 pract. Hebamme, 13 Beßelsstraße 13 in Mainz. 12312

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

0981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

Gasthaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

Täglich große Vorstellung 14892

der Komiker-Gesellschaft **Julius.****Weißes Lamm, Marktplatz.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: 18426

Concert, ausgeführt von dem beliebten Sextett.**Kaiserjaal in Sonnenberg.**Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 15031**Erbenheim.****„Bierbrauerei zum Löwen“.**Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet Flögel-
musik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet
11116 **G. Roos.****Für Damen!**Ich beabsichtige, einen Coursus im **Maachnehmen, Zu-
schneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arran-
gieren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben
werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht
wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen
ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere
Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.
14377 Frauendant **Meyer Wwe.,** Schillerplatz 3.**Willh. Becker's Feuer-Löschdosen.****Eigenes System.**Die von Autoritäten bei Bränden in geschlossenen
Räumen als erstes und sicherstes Löschmittel anerkannten
und empfohlenen, nach eigenem chemischen Systeme an-
gefertigten **Feuer-Löschdosen** sind stets in bester und
trockener Waare vorrätzig bei**Willh. Becker,** Königl. Hofkunstfeuerwerker,
Dohheimerstraße 56.

Wiesbaden, im November 1879.

Man beachte die Schutzmarke. Prospekte und Ge-
brauchs-Anweisung gratis. 14606**Neue Möbel,**selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer
Spiegel, Kuchbaum, matt mit schwarz polirten Rahmen,
empfiehlt zu realen Preisen
8390 **H. Schneider,** Nerostraße 39.**B. Pohl, 30 Webergasse 30,****Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Salten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianosorte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**C. Langer,** Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Rengasse 22. 14577**Gegen Aufgabe
meines Geschäfts.**Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und
Gönnern die ergebene Anzeige, daß von heute an
mein frisches Lager in allen Sorten**Handschuhen**zu Einkaufspreisen verkaufe und halte nur noch
bis Ende dieses Monats offen.

Achtungsvoll

Anna Wimpisinger aus Tyrol,
alte Colonnade No. 31. 14732**G. Krauter,** 6 Spiegelgasse 6,

Eingang kleine Webergasse,

Damenkleidmacher,empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenkleidern, Regen-**
und **Wintermänteln;** auch werden Mäntel modernisirt. 9624

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von
Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 12939

50 Pfg.

Roth, weiß und transparente

50 Pfg.

Glycerin-Seife

à Pfund 50 Pfg., medicinische Theerseife zu haben bei
Carles A. Duch, Parfumeur, Nerostraße 32.
14541

Unschädlich, blei- und silberfrei.

Keine grauen

— Schutz-Mark. —

Haare mehr!

Antlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauffällig, jede Haarfarbe wieder herstellend. Angenehm, reinlich, Haarwuchs fördernd. Flasche einschließlich Etui 2 Mk. 25 Pf.

J. H. F. Kaufmann & Co., Dresden.

Zu beziehen in Wiesbaden von **M. Körper, Friseur, Taunusstraße 7,** und **F. Tümmel, Friseur, H. Burgstr. 8. 14241**

Pfand-Verkauf-Anstalt

3 Michelsberg 3, **Kaiser, 3 Michelsberg 3,**
leibt Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Patent-Lederseife.

Anerkannt bestes und billigstes Mittel, alle Sorten Leder dauernd haltbar, geschmeidig und wasserdicht zu machen, empfiehlt
J. H. Lewandowski, Droguenhandlung, 14506
Rirchgasse 14.



Sarg-Magazin.

Alle Arten Särge in Holz und Metall bei

8918 **August Pfeiffer, Saalgasse 26.**

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
12843 **Harzheim, Mehrgasse 20.**

Grüne Blüschgarnitur, Büffet und antiker prachvoller Spiegel mit Untersatz zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

Ein ganz neuer, sehr bequemer, amerikanischer Klappstuhl mit feiner Schnitzerei, als Weihnachts-Geschenk passend, sechs neue Zugjaloussen, eine neue Waschlange und ein sehr guter Waschestuhl zu verkaufen. Näh. Exped. 14537

Ein gut erhaltenes Ripp'sches Tafel-Klavier billig zu verkaufen Zahnstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158

Vier elegante Flinten, theils mit Büchsenintegrohr (Meisterarbeit), und 30 Hirschgeweihe zu verk. Rirchgasse 34. 13547

Herrenkleider werden chemisch gewaschen, reparirt und geändert bei **Schneider Wörner, Schachtstraße 1. 14678**

Ankauf von Flaschen **Kaulbrunnenstraße 5. 14374**

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu billigsten Preisen bei **P. Karb, Saalgasse 30. 14088**

Ofenseker und -Püser Gilbert

wohnt Hochstätte 18. 13228

Biez. Ofenseker, wohnt Steingasse 16. 10410

Ofenpuher und -Seker **Buschung** wohnt
Oranienstraße 2. 12252

Getragene Herren- u. Damenkleider

und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mehrgasse 13** im Kleidergeschäft bei **S. Rosenau. 13968**

Ellenbogen- Möbel-Ansverkauf. Ellenbogen-

gasse 9. Umzugs halber verkaufe ich sämtliche Möbel zu Einkaufspreisen, als: Chaise longue, eine hochfein geschnitzte Garnitur, mehrere Sopha's in Plüsch-, Damast- und Lederüberzug, complete französische Betten, Bettstellen, Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrass-Matratzen, Strohjacke, Secretär, Ladenaufhänger, Küchen-, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Wasch- und andere Kommoden, Nachtschränken, mit und ohne Marmorplatten, ovale, runde, viereckige und Waschtische, Rohr- und Strohstühle, Kleiderhalter und Kleiderständer, ovale und Pfeiler-Spiegel. Für gute und solide Waare wird garantirt.
14719 **Jacob Martini.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohkuchen empfiehlt
10816 **Heinrich Seyman, Mühlgaße 2.**

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruhrkohlen — magere Würfel — empfiehlt
14967 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruhr- und Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündholz, Gas-Coaks, Lohkuchen etc. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen
10879 **G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.**

Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Markt 16. —

Stückkohlen Ia Markt 19. —

Gew. Ruhrkohlen I. Sorte . Markt 18. —

Ia Ruhr-Coaks Markt 19. —

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Biebrich, im November 1879.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 15. —,

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 17. 50

über die Stadtwage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt
12303 **Carl Henrich, Biebrich.**

Unverbrennbarer Feueranzünder.

Derjelbe erspart das lästige und zeitraubende Anzünden des Feuers mittelst Spähnen, Reisig, Kleinholz vollständig, hält Jahre lang und ist für jeden Herd und Ofen brauchbar. Preis per Stück 70 Pfg. Zu beziehen durch die alleinige Niederlage für Wiesbaden von
14572 **Johann Sauter, Nerostraße 29.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau **Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28,** gemacht werden. 263

Für **Weihnachten** bestimmte
Hemden nach Maass oder Muster

bitte baldigst zu bestellen.

Adolf Stein,

Ausstattungs-Geschäft,

14843

„Cölnischer Hof“, kleine Burgstrasse 6.

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche zc., glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe zc. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Eine Strandblume.

Von Brigitte Klein.

(9. Fortsetzung.)

Frau Jutte sah Valentin betroffen an, als dieser seinen Satz nicht vollendet hatte.

„Sprecht's nur aus,“ sagte sie dann gefast, „habt Euch doch sonst nicht gescheut, es fleißig durch's Land zu tragen.“

„Ihr habt mich gereizt, Jutte, beleidigen will ich Euch gewiß nicht. War's doch 'ne Sünd, es Eurem herzigen Mädels nachzutragen, und ich weiß wohl, wie schuldlos Ihr zu dem Allen gekommen.“

„Wißt Ihr's wirklich und habt doch auf mich gewiesen als auf Eine, die um schönen Gewinns willen zur Fehlerin blut'ger That ward.“

Valentin fuhr auf, denn das Wort traf tief ins eingelullte Gewissen. — „Ihr irrt, Jutte.“

„Nein, Valentin, aber Ihr lügt! Mit eig'nem Ohr hab' ich's vernommen, als Ihr's dem Andres mit lachendem Mund erzählt; ich sah todeswund oben auf der Düne und sehnte mich nach einer Seele, die Erbarmen mit meinem Jammer hätte; da traf mich Euer Hohn und Eure Verleumdung in's Herz — und darum groß' ich Euch, und der Haß hat sich leise fest und fester eingeklagt, daß ich ihn nur mit dem Leben lassen kann — es war wider Vernunft und Natur, wenn mein Kind und Eures sich vereinten.“ Sie hatte den Kopf hoch aufgerichtet, und es flog ihr wie Triumph durch's Herz, daß sie den Feind vor sich erbeben sah. Aber Valentin war zähe; er hatte seinen Willen darauf gesetzt, sie zu gewinnen, und noch ließ er nicht los.

„Vergebt mir Jutte, ich bereu's. Laßt mein Kind nicht entgelten, wenn ich Euch unrecht gethan. Wenn Ihr den Oskar kenntet, Ihr würdet Euch keinen besseren Sohn wünschen.“

„Ich soll das Beste von ihm denken und ihm mein Kind geben auf Euer Wort, das mir gelogen und bitteren Schimpf angethan. Ich kann's nicht; ich will's nicht!“

„Wenn Ihr aber auch die Lena unglücklich macht; glaubt, sie hat meinen Sohn lieb.“

„Wißt Ihr das so gewiß? Nun, Liebe ist oft thöricht genug; aber sie ist eine gute Tochter, die mich nimmer verlassen wird, wenn ich ihr's nicht heiße.“

„Seht, Jutte, sie braucht Euch nicht zu verlassen; der Oskar wohnte bei Euch als pflichtgetreuer Sohn — Ihr könnt's doch nicht mehr lange so weiter treiben.“

„Oh, nun versteh' ich Euch, Valentin! Es ist jaust so wie damals; da standet Ihr mir nach Hof und Haus, und jetzt ist's Euer Sohn! Ich sag' Euch: nein, und wieder: nein!“

„So bleib' denn dabei. Nun denn: nein, Du starrköpfiges Weib,“ dröhnte des Valentins Stimme, „Dein Troß hat Dir damals Trübsal gebracht, und es wird auch wieder so kommen! Du wirst's bereuen, daß Du so sprichst; aber nun bleibt's bei dem: „Nein“!“

Schnellen Schrittes ging er davon, und Jutte lachte laut auf vor heftiger Erregung; denn es war ihr wohl, dem lange verhaltenen Groll so schmerzbringenden Ausdruck gegeben zu haben. Aber ihre Stimme hallte häßlich wider in dem stillen Raum, in den leise die Abenddämmerung schlich; es war, als ob der unheimliche Laut häßliche Schatten belebte, die sie beängstigend umstellten. Wie gräßlich lebendig stand wieder Alles vor ihr, was das Leben gebleicht, und sie war so allein — aber da nahte sich ein Gespann in munterem Trabe, von Lotte's Mann geführt, der ihr die Lena heimbrachte, die nach den traulichen Mittheilungen gegen die Freundin, die Glück und Hoffnung in schweiserlicher Liebe mit ihr berebet, ungestümes Verlangen trug, ihr Herz der Mutter aufzuschließen.

Bei der Fahrt durch die stillen Felder war ihr wehmüthig um's Herz geworden; denn bange Ahnung schlich sich ein von manchem Weh, das ihr vorbehalten — es war auch ein so großes Glück, das ihr aufgegangen; konnt's denn auch wirklich so sein und werden, wie sie's gedacht? Unter heißem Erröthen entfloß ihr nun das Bekenntniß still gehegter Neigung und sel'ger Erfahrung warm erwiderter Liebe; aber das strenge Gesicht der Mutter und unmutiger Ausruf über so thörichtes Beginnen ließ den Athem stocken und machte die Rede verworren. Daß verständnißsinniges Wort gewechselt, hatte Jutte nicht geahnt; es konnte auch ihren Entschluß nimmer wankend machen, hätte sie ihrem Kind auch gern die Pein erspart. Sie mochte ihr nicht den wahren Grund ihrer Abneigung vertrauen, denn sie scheute sich, den Schleier zu heben, der dem reinen Gemüth erschreckenden Fabel verhüllte. Sie stützte sich nur darauf, sie kenne des Valentin böse Art aus bitterer Erfahrung, könne dem Sohn nimmer trauen, der um Geld und Gewinn die Liebe erheuchle.

Lena hatte nur ungläubiges Kopfschütteln auf jeden Vorwurf; sie konnte nicht rechten, nicht klagen — es war verheerender Frost über die keimende Hoffnungsfaat gefallen. Nur heiße Thränen thauten über die frischen Wangen, und mit schwimmendem Aug' schlich sie in ihre enge Kammer. In tiefer Verzagttheit warf sie sich auf die Kniee, denn sie hatte gelernt, in abendlicher Einsamkeit Leid und Freud des Tages einem allgütigen Vater zu erzählen, dessen Hand noch immer die Last freundlich geküßet, so daß sie Morgens wieder aus glücklichen Augen schaute; denn sie war ja der Sorge ledig.

Heute konnte sich das erschütterte Gemüth nicht zu klarer Sammlung ebnen — es wogte ruhelos auf und nieder, wie die Welle, die klagend gegen den Strand schlug; das thränen schwere Auge glitt trübe über die Diele — da sprang sie plötzlich leicht empor und drückte jauchzend einen Rosenstrauch an die Lippen, den sie beim matten Kerzenschein zu ihren Füßen erspäht. Sie wußte, woher der kam, und sie dachte daran, wie ihr schon einmal vor Jahren eine Rose als Nachtgruß hereingeslogen war und sie in kindischem Kummer getröstet hatte. Just an dem Tage war's, als sie den Oskar zuerst gesehen, ahnungslos des Glücks und Leids, das er ihr bereiten würde. Ob ihn wirklich schon damals seine Hand geworfen? Nun, heute kam er sicher von ihm; denn um die dornigen Stengel wand sich ein weißer Streifen, auf dem stand deutlich zu lesen: „Meiner Lena zum Gruß! Sie wollen uns trennen; aber halt aus.“ Sie las die Worte wieder und wieder; die Thränen versiechten, und frohe Zuversicht wachte auf — was sollten und konnten denn die Eltern schließlich dagegen thun? Da stand's ja geschrieben — sie war „sein“, und im Herzen fühlte sie's erst recht, daß sie zu einander gehörten; so stieg froher Dank auf aus beruhigtem Gemüth, und sanfter Schlummer breitete sich über ein glücklich lächelndes Angesicht. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ein alter Vater hat's gebaut
Und d'rinnen seinem Gott vertraut,
Der denn auch glücklich ihn gerettet.
Verdreht man jest das Doppelhaupt.
Dann ist's euch Christen nicht erlaubt,
Auch wenn ihr dazu Urloch' hättet.

Auflösung des Räthfels in No. 264: Sparren.
Die erste richtige Auflösung sandte R. Müller, Mittelschüler.

Bekanntmachung.

Der Grünweg wird am **Montag den 17. d. Mts.** wegen einer dort vorzunehmenden Canaleinführung für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, 13. November 1879. Kgl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es von jetzt ab verboten ist, Fuhrwerk auf der dem Accise-Amt und dem Viehhofe gegenüber liegenden Seite der Neugasse längere Zeit aufzustellen.

Zu widerhandeln verfallen der gesetzlichen Strafe.
Wiesbaden, 11. November 1879. Kgl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung, betreffend die Veranstaltung von theatralischen u. Aufführungen in Wirthschaftslokalen.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnungen über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Verathung mit dem Gemeinde-Vorstande für den Umfang des Polizeibezirkes der Stadt Wiesbaden Nachstehendes verordnet:

§. 1. Zur Veranstaltung von theatralischen, mimischen, gymnastischen, declamatorischen, musikalischen und Gesangs-Aufführungen und Vorträgen, Schau- und Darstellungen jeder Art in Gast- und Schanklokalen, sofern dabei ein höheres wissenschaftliches Kunst-Interesse nicht obwaltet, ist die ausdrückliche Erlaubniß der Königl. Polizei-Direction erforderlich, welche von Demjenigen nachzusuchen ist, welcher in den betreffenden Localen die Gast- und Schankwirthschaft betreibt.

§. 2. Diese Erlaubniß (§. 1) kann bedingungsweise erteilt, sowie im ordnungs- und sittenpolizeilichen Interesse verjagt und zurückgenommen werden.

§. 3. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark und im Falle des Unvermögens mit Haft bestraft.
Wiesbaden, 11. November 1879. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr werden im hinteren Kasernenhofe ausrangirte Utensilien von **Eisen, Zinn und Kupfer, 14 Oefen** und mehrere Centner **altes Eisen** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die **Kassen- u. Kasernen-Verwaltungs-Commission** der Unteroffizierschule. 15043

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen **Miß Honora O'Brien** aus Vimeria gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäschegegenstände u. in dem Rathhause, Marktstraße No. 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 13. November 1879. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1880 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum 15. December c. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1880 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind bei der Krankenhausverwaltung unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 13. November 1879.

Stadt. Krankenhaus-Direction.

Notizen.

Morgen Montag den 17. November, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 65 Quadratmeter Trottoir- und Uebergangspflaster in der Rosenstraße, in dem Bureau des Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Z. 269.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Stearinlichtern erster Qualität und bestem geläutertem Del für das hiesige Curhaus, in dem Bureau der Curverwaltung. (S. Tagbl. 267.)

Laubfägebogen und Vorlagen,

Laubfägemaschinen zum Treten und für Handbetrieb,

Laubfäge- und Werkzeugkasten,

sowie alle Arten von Werkzeugen empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,
14738 Friedrichstraße 35.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,

hiesige Fabrik-Niederlage:

38 Langgasse 38, neben dem Badhaus zur „Krone“,

empfehlen ihre anerkannt soliden Fabrikate in allen modernen Farben unter Garantie, 1—10knöpfig,

für Damen zu Mark 1.50, 2.— und 2.50.

„ Herren „ „ 1.75, 2.50 „ 3.—

Alle Sorten Winter-Handschuhe, Waschleder, Wildleder, gefütterte Glacé in allen Größen in großer Auswahl. Theater-, Soirée- und Ball-Handschuhe, 2—10knöpfig, von Mk. 1.25 an. 151

Saalbau Lendle.

Hente Sonntag: 15056

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

„Zur Eule“.

Hente Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert. 14608

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Hente: **Frei-Concert.** 15098

Chr. Petri.

Tanzkränzchen in Sonnenberg

jeden Sonntag im Gasthaus zur „Goldenen Krone“, wobei Bier und Apfelwein per 1/2 Liter zu 12 Pf. verabreicht werden. — Entrée 35 Pfg.

14583 Achtungsvoll K. Müller.

Sonntag den 16. November:

Tanzmusik

in dem früheren „Saalbau Ebel“, wozu ergebenst einladet

14978 Robert Pieck, Viebrich, am Bahnhof.

Kirchweihe in Eltville a. Rh.

Kommenden Sonntag, Montag, Dienstag und den darauffolgenden Sonntag findet bei dem Unterzeichneten Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

14958 L. Seel, Gasthaus zum Engel.

„Storchnest.“

Süßer Apfelwein

frisch von der Kelter. 15022

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,

geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 Pfg.,

Trüffelleberwurst per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,

Hildesheimer Leberwurst per Pfd. 92 Pfg.,

rohes Solberfleisch und frisches Schweinefleisch empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 14890

Medicinal-Leberthran,

vorzüglich, in jedem Quantum empfiehlt

15067 J. H. Dahlem, Droguenhandlung, Michelsberg 16.

FrISChe Zeltower Rübchen,

italienische Maronen

empfehl't F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 14899

Vorzügliche Sand-Kartoffeln,

blaue und gelbe,

liefert fortwährend C. Baeppler,

14494 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Haffaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehl't ein gutes Glas Bier. Leopold Wagner. 15039

Klostermühle.

Hente Sonntag: Metzelsuppe.

FrISChe Wurst von 10 Uhr Morgens an. 15038

Restauration Pieck,

früher Ebel, in Viebrich am Bahnhof.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie heute Sonntag: Has und Schellfische. 15032

8 Pf. Monnikend. Bratbückinge 8 Pf.

empfehl't per Stück 8 Pf. J. Gottschalk, 15073 Goldgasse 2.

Einmachständer,

1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Dhm und größere, billig abzugeben bei 15035 A. Schirmer, Markt 10.



Alle Arten Bürsten- und Kammwaren, das Neueste in Haarpfeilen, ferner Schwämme, Fensterleder, Kuschmatten in allen Sorten und Größen, Polsterklopper, Abstäuber u. s. w. empfehl't billigt 13005 H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.



Gelegenheitskauf.

Eine Auswahl nicht abgeholter Böpfe in allen Farben von 3 Mt. an und höher sind zu verkaufen bei 15084

Friseur Moll, Spiegelgasse 3.

Ausstellung

12335 von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Regulir-Füllöfen bester Construction,

Rohlenkästen in großer Auswahl, sowie

Fenergeräthe und Fenergeräthständer

empfehl't billigt

14727 M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird dieselbe angenehm, auf Wunsch wird dieselbe glanzirt 15092

Bleichstraße 31, 3 Treppen hoch.

Die Berliner Gerichts-Zeitung berichtete kürzlich: „Durch die bei der jungen Damenwelt jetzt wieder eingeführte, geschmackvolle Mode, das Haar in frei herunterhängenden Flechten zu tragen, sieht man hier jetzt vielfach auf der Promenade, in Theatern und Concerten junge Damen mit außergewöhnlich schönen und — allem Anschein nach — ächten Zöpfen. Wie man sagt, sollen viele dieser jungen Damen ihr schönes Haar der fleißigen Anwendung der William Laffon'schen Haartinctur verdanken.“ Danach schiene es, als ob es doch endlich gelungen wäre, ein sich wirklich bewährendes Mittel zur Beförderung und Stärkung des Haarwuchses herzustellen. 15033

Brumala-Leim

gegen Frostschmetterlinge von C. Becker aus Jüterbog ist zu haben in Töpfen à 2 Mark bei

H. J. Viehoveer, Droguen-Handlung, Marktstraße 23. 14916

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten werden schnell und billig besorgt Friedrichstraße 32. 15091

3 elegante Herrn-Pelzmäntel,

sowie ein Pelz-Fußsack, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 30, Hinterhaus, 1 Treppe h. 15106

Für Kanarien-Liebhaber.

Wegen Aufgabe der Zucht billige Gelegenheit zum Ankauf von guten, reinen Harzer Vögeln, sowie einer Parthie Roller- und sonst. Käfigen Walramstraße 9, Stb., 1 St. 15040

Zu kaufen gesucht:

Ein kleines, gut gepolstertes Sopha, ein kleiner, feuerfester Geldschrank und eine goldene Remontoir-Uhr. Offerten mit billigster Preisangabe unter H. M. 86 an die Exped. 15088

Ein Einmachfass, 3 Weinfässer, 1 kleiner Säulofen mit Rohr, 1 Blicherbrett, 1 Tabouret, mehrere Rouleauxstangen, 1 Hinzrohr, 2 Leuchter, 1 tannener Nachttisch, sowie 1 Kinderschlitten sind billig zu verkaufen Blumenstraße 3. 15046

Drei gebrauchte Winter-Heberzieher billig zu verkaufen Zahnstraße 15, Seitenbau, eine Stiege hoch. 15042

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten. 13171

Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Ofenheber Geib wohnt Rengasse 20; derselbe empfiehlt sich im Setzen und Putzen von Oefen und Herden jeder Art. 14832

Hochgelbe, grüne und gezeichnete Harzer Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. Hirschgraben 9, 1. St. 13897

Mademoiselle Duraffourd,

Querstrasse 3.

Leçons de langue française et de conversation. 14213

Eine Dame erbietet sich zum Vorlesen und zur Gesellschaft einer alten Dame oder eines Herrn. Gest. Offerten unter A. B. 600 an die Expedition erbeten. 15041

Nachhilfe f. Sexta u. Quinta im Latein etc. R. Exp. 14968

Claviernoten werden saub. u. correct geichr. R. Exp. 14968

Ein junges Mädchen, welches in Bunt- und Tuchstickereien, sowie im Zeichnen erfahren ist, empfiehlt sich für Privatstunden in auch außer dem Hause. Näh. Hellmundstr. 11, 1. St. 14622

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, Parterre. 14925

Kochfrau Arend, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

Ein Schuhmacher nimmt Arbeit auf Vogis an, auch auf Sohlen und Fleck. Näh. Exped. 14824

Dem G. W. gratuliren zu seinem heutigen Geburtsfeste Die Spundenklopfer. 15053

Verloren vorgestern Abend ein schwarzer Fächer von der Taunusstraße bis in die untere Wilhelmstraße. Abzugeben Taunusstraße 55. 15089

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385
Bullen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061
Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres baselst Parterre. 7063

Ein neues Haus mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126

Schöne Villen zu billigen Preisen zu verkaufen, zu verpachten übertragen. — Eine Villa in Homburg, feinste Lage, an der Promenade, zu verkaufen. Eine Villa in Wiesbaden in Tausch genommen. Immobilien-Bureau C. H. Schmittus. 14615

Mittergut,

in bester Gegend Westpreußens gelegen, über 2200 Morgen groß, hochcultivirter Weizenader, mit einträglichen Nebenbranchen und vielen Annehmlichkeiten (großer Park etc.) ist Familienverhältnisse wegen zu jedem annehmbaren Preise bei 30—40,000 Thlr. Anzahlung schnellig verkäuflich. Hypothek nur Landschaft. Auskunft ertheilt an zuverlässige Selbstkäufer

R. Lehre, Gutsbesitzer

(Ztg.-Ag. 269/II.) in Danzig, Lastadie 7.

Eine gangbare größere Wirthschaft eventuell ein Gasthof mittleren Ranges wird, mit oder ohne käufliche Uebernahme des Inventars, pachtweise auf 1. Januar oder Februar zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 15066

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

21,000 Mark sind zum 1. April 1880 auf erste Hypothek zu 5% Zinsen zu verleihen. Offerten sub D. St. befördert die Expedition d. Bl. 14757

Gegen erste Hypothek sind 50,000 Mark per 1. Januar 1880 auszuleihen. Näh. Exped. 14933

150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

6000 Mark werden zu 5% auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

16,000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14249

Ohne Vermittler sind 25,000 bis 30,000 Mark zu mäßigem Zinsfuß gegen erste Hypothek und seine Sicherheit auf längere Zeit auszuleihen. Anträge unter A. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14904

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

36,000 Mark auf erste Hypothek werden bis zum 1. April zu 5% Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter B. 5 befördert die Expedition d. Bl. 15060

Orfèvrerie

Manufacturen

in Paris und Karlsruhe.

Unter Garantie versilberte
und vergoldete Tafelgeräte,
Galvanoplastik,
Versilberung und Vergoldung
aller Metalle.

Specielle Artikel

für Hotels, Dampfschiffe und
Restaurationen.

Carlsruhe.

20

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

Christofle

Repräsentanten

in allen grösseren Städten.

Höchste Auszeichnungen auf
den Welt-Ausstellungen
in Paris und London.

Wien 1873:

Grosses Ehren-Diplom.

Paris 1878:

Grand Prix und goldene Medaille
für Nickellegierungen.

Christofle & Cie.

Wir machen das Publikum darauf auf-
merksam, dass alle Gegenstände unserer
Orfèvrerie mit unseren Fabrikstempeln ver-
sehen sind, wovon einer den vollen Namen
Christofle, der andere aber in einer vier-
eckigen Form das obige Fabrikzeichen
trägt. Ausserdem sind alle Gegenstände mit
einem Stempel versehen, welcher den auf-
getragenen von uns garantierten Silber-
gehalt anzeigt. (H. 61700 a.)

Unser Repräsentant in Wiesbaden
ist Herr

Ph. Engel,
Webergasse 1.

Prämiirt: Wien 1873. München 1876.

Als außerordentlich geschmackvolle

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich die mehrfach prämiirten und überall mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen, unvergänglich eingebrannten

Porträts auf Porzellan-Gegenstände

nach eingesandten Photographien,

als: Tassen, Bierseidel, Pfeifentöpfe, Brocheplatten, Vasen, Visitenkartenschalen, Tischplatten, Servicen, Blumentöpfe etc.

Für getreue Aehnlichkeit mit dem mir eingesandten Originalbilde, welches unversehrt zurückschickt, wird
Garantie geleistet. — Illustrierter Preis-Courant gratis und franco. — Lieferzeit 14 Tage. — Außerdem empfehle
ich mein reichhaltiges Lager Porzellangegegenstände mit mythologischen Darstellungen.

Wiesbaden, neue Colonnade 11.

Photographisch-artistische Anstalt

A. Leisner.

15030

Prämiirt: Amsterdam 1877. Breslau 1878.

Im Ausverkauf

Zeigen, Bänder, Borden, Franzen, Sammtband und
Knöpfe unterm Einkaufspreis bei

E. & F. Spohr,

14986

Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Zurückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher
Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

11731

Wilhelmstraße 40, Britannia.

Möbel,

15059

nussbaum-polirte, unter Garantie, zu reellen
Preisen zu verkaufen bei
Schreiner **A. Müller**, Walramstraße 31.

Filzhüte

für Damen und Kinder,

Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Façons,

das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façonniren der Hüte
wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle
Putzarbeiten pünktlich besorgt bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eiserne Schiebarren

mit Gußstahlrädern liefert

Justin Zintgraff.

Lager: Louisenstraße 4 (Pferdebahn).

14314

Wiesbadener Local-Kranken- u. Sterbekasse.

(Eingeschriebene Kasse.)

Obige Kasse veranstaltet **Samstag den 22. November** im „Saalbau Lendle“ eine **gesellige Zusammenkunft** mit **Tanz**, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen. Eintrittskarten sind bei Herrn **Ed. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, bei den Herren **Gastwirth Benzenz**, Mauritiusplatz, **Dietrich**, Römerberg, **Schmidt**, Spiegelgasse, **Schlosser**, Maderhöhle, und bei jedem Vorstands- und Commissions-Mitgliede à 80 Pfg., sowie Abends von 7 Uhr an der Kasse à 1 Mt. zu haben.

14546

Der Vorstand und die Commission.**Eingetroffen!**

Töchteralbum, 25. Band (Jubiläumsausgabe), von **Thella von Gumpert**. Mit Originalbeiträgen des Kaisers, der Kaiserin, des Kronprinzen und der Kronprinzessin.

Gisbert Noertershauser, Buch- & Kunsthandlung, 15050 **Wilhelmstraße 10.**

 Zur bevorstehenden **Wintersaison** empfehle mein reichhaltiges **Lager in Wollwaaren**, als:

Umhängtücher zu allen Preisen schon von 1 Mt. an, **Extra große, elegante Plüschtücher** von 4—10 Mt., **Eiswolltücher** von 60 Pfg. an,

Kinderbeinlängen und Strümpfe in allen Größen, prima Waare,

Kinderkapuzen von 1 Mt. an,

Kinderkleidchen von 2 Mt. 50 Pfg. an,

Herren-, Damen- und Kinderwesten in verschiedenen Qualitäten,

gewebte Hemden von 2 Mt. 40 Pfg. an,

Unterjacken von 2 Mt. an,

Hosen in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie **Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Waare zu

den billigsten Preisen.

13971

G. Bouteiller, Marktstraße 13.**Wichtig für Damen!**

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält jetzt für Wiesbaden und Umgegend in bester Qualität allein auf Lager Herr **Franz Schade**, Kurzwaaren-Handlung, kleine Burgstraße 12. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1879.

12775

Robert v. Stephani.**Für Laubsäge-Arbeiten**

empfehle ich

austreies Ahornholz Ia Qualität, complete **Laubsägekasten**, **Laubsäge-Maschinen**, einzelne Drillbohrer, Sägebogen, Laubsägen und Schneidetischgen;

ferner:

Werkzeugkasten, **Schränke** und **Bretter** in größter Auswahl und solider Waare zu den billigsten Preisen.

Louis Zintgraff,

14561

borm. **Fr. Knauer**, 13 Neugasse 13.
Ausstechformen in den verschiedensten Mustern,
Anisconfectformen

empfehlte

M. Frorath, Eisenhandlung,

14736

Friedrichstraße 35.

Platz wird gelegt Albrechtstraße 37, Barriere.

10130

Leih-Bibliothek.

Ueber die No. 20,346—20,700 der deutschen Abtheilung unserer **Leih-Bibliothek (neueste Anschaffungen)** liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftslokale auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der neuesten englischen und französischen Anschaffungen.

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Enderli & Wagner, Geschäftsbureau,
ZÜRICH, Schweiz,

empfehlen sich dem Tit. Handels- und Beamtenstande zur Besorgung von gütlichen und rechtlichen **Inkasso** von Forderungen, Wechseln etc., zum Einzug von **Informationen** und **Vertretungen** aller Art in der ganzen Schweiz.

Rasche und prompte Bedienung zusichernd, zeichnen

15061

Enderli & Wagner.
Das Friseur-Geschäft
von B. Spiesberger,

1 Goldgasse 1,

empfehlte ein großes Lager fertiger Haararbeiten von nur guter Qualität Haar.

Böpfe in allen Farben von 3, 4, 5 Mt. an bis zu 20 Mt. Ferner werden von ausgefallenem Haare **Böpfe**, **Locken** etc., sowie alle **Haarflechte** auf's Billigste angefertigt.

15058

Zu Weihnachten!

Neue **Puppen-Perrücken**, auch alte, die sich in schlechtem Zustande befinden, werden wieder wie neu binnen kurzer Zeit billig und dauerhaft angefertigt bei

14982

Friseur Schmitt, Nerostraße 10.

Eine große Auswahl zurückgesetzter feiner

Pariser Blumen

für Ball-Toiletten etc.

zu äußerst billigen Preisen.

Emma Wörner,

14983

9 Taunusstraße 9.

Maraboutbesätze, in schwarz und farbig, um damit zu räumen, zum halben Preise, **schwarzseidene Maraboutfransen**, sehr schön, per Meter von 80 Pfg. an, **schwarzwollene Maraboutfransen** empfiehlt

13973

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Mehrere schöne Winter-Heberzieher und **1 Krauthobel** billig zu verk. kl. Schwalbacherstr. 4, 1. St. l. 13988

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine sehr geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Näh. Saalgasse 28. 15103

Eine perfekte **Büglerin** nimmt noch einige Kunden an; auch wird Herren- und Frauenwäsche schön und reell gebügelt Kirchgasse 29, Hinterhaus. 15095

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Hochstätte 12, 1 Treppe. 15072

Eine unabh. Frau f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen; nimmt auch Monatsf. an. Näh. Röderstraße 9, Seitenb., 1 St. h. 15037

Eine Frau f. Kunden im Waschen u. Putzen. N. Adlerstr. 15. 15083

Eine tüchtige **Kleidermacherin**, welche längere Zeit in England thätig war, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 22. 14589

Den **geehrten Herrschaften** wird **Dienstpersonal aller Branchen** stets nachgewiesen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14955

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise derselben eine Stelle. Näh. Karlstraße 18, Part. 14994

Eine gute Köchin sucht Stelle auf gleich. Näh. Exped. 15015

Eine feinschmeckerische Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15083

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, der französischen Sprache mächtig, von angenehmem Aussehen, sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Handschuh-Geschäft oder dergl. Fr.-Off. unter E. L. 100 an die Expedition d. Bl. erb. 14389

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1. Stof. 15082

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 15083

Une demoiselle française, brevetée, désire trouver une place de gouvernante ou d'institutrice dans un pensionnat. S'adresser au bureau de l'expédition de cette feuille. 15094

Mädchen, welche **bürgerlich kochen können**, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 14309

Ein fleißiges Mädchen von auswärts, im Nähen und häuslichen Arbeiten tüchtig, wünscht als Hausmädchen oder Mädchen allein eine Stelle. Näh. Römerberg 15, Hinterhaus. 15108

Zwei anständige Mädchen, welche **nähen und bügeln** können und Liebe zu Kindern haben, sowie gute Köchinnen und Hausmädchen f. Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 15109

Eine Herrschaftsköchin, 2 Diener, 2 Kammerjungfern, 2 feine Hausmädchen, 3 bürgerliche Köchinnen, 2 Hausburichen, sowie mehrere tüchtige Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen auf gleich oder später durch das **Bureau** von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 15081

Ein Mann sucht Beschäftigung für alle Arbeiten. Näheres bei Frau **Abner**, Goldgasse 5. 15051

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Kammerjungfer** und eine französische **Bonne** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15083

Ein **feineres Zimmermädchen**, welches das Nähen und Bügeln perfekt versteht, kann sich zum sofortigen Eintritt melden **Nerothal 19**. Zeugnisse sind erforderlich. 15065

Ein anständiges **Dienstmädchen** wird gleich gesucht Langgasse 38. 15086

Ein gediegenes, gefetztes und gut empfohlenes Mädchen als **Serviermädchen** für ein feines Wein-Restaurant in Mainz zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15102

Ein junges Mädchen wird für die Morgenstunden zur häuslichen Arbeit gesucht Kapellenstraße 2, 2 Tr. h. 15052

Gesucht werden: Eine Erzieherin zu zwei Kindern, ein feines Kindermädchen, das womöglich schon in England war, ein feines Hausmädchen nach Mainz, eine tücht. Weißköchin und eine Herrschaftsköchin nach Frankfurt d. **Ritter**, Weberg. 15. 15083

Ein **Knecht** und ein **Schweizer** in den Rheingau gesucht. Näh. Exped. 14746

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 37. 15049

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zwei Zimmer mit Pension. Gef. Offerten unter W. W. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14976

In der Langgasse

oder deren Nähe wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April t. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises befördert unter B. K. 19 die Exped. 15057

Gesucht eine Bel-Etage von 9—10 Zimmern mit Küche und Zubehör (Sommerseite) in geeigneter Lage zum Wiedervermieten auf 1. April. Offerten unter F. M. 100 befördert die Expedition. 15104

Für eine **junge, englische Dame** wird in einer feinen deutschen Familie oder Pension in der Nähe des Altesjaales Aufnahme gesucht. Salon und Schlafzimmer nebst guter Verpflegung bedingt. Adressen nebst Preisangabe sub Y. Z. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15087

Angebote:

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon etc., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 14063

Hellmundstraße 1e, 2 St., links der Bleichstraße, sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 14471

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 14689

Langgasse 26 möbl. Zim., auf Wunsch m. Kost, zu verm. 14355

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. f. w., zu vermieten. 14065

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 14066

Louisenplatz 6, zwei Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu verm. 14837

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Marktstraße 12, Vorderh., 1 möbl. Zimmer zu verm. 13304

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14903

Neugasse 15, 3. St., einf. bl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Rheinbahnstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer z. v. 13979

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. daf. 2 St. 11693

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stof. 14067

Rheinstraße 24 ist der 2. Stof von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Al. Schwalbacherstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort billig zu vermieten. 14949

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34, Parkseite, geräumig, komfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist in der oberen Villa eine herrschaftlich möblierte Bel-Etage mit Zubehör jahr- oder monatweise anderweitig zu vermieten. 15077

Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Wilhelmstraße 34, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 17, 1. Stock. 13951

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

werden in den nächsten Tagen 3 möblierte Parterre-Zimmer miethsfrei. Pension im Hause. 14747

Zu vermieten

elegant möblierte Wohnung nebst Küche in einer Villa südlicher Lage, nahe den Curanlagen. Näh. Exped. 14050

Ein mitteltgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Ein bis zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 35, Bel-Etage. 14961

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Taunusstraße 36, 2 Treppen hoch. 11700

In der Wilhelmstraße drei sehr elegant möbl. Schlafzimmer, auf ob. geth., billig z. verm. N. Exp. 13944

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 14384

Ein anst. Frauenzimmer findet bei 2 ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer. N. Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 12602

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 14443

Ein schön möbliertes Zimmer auf 1. December zu vermieten Bleichstraße 1, eine Stiege hoch rechts. 14896

Ein freundliches Mansardstübchen, möbliert, mit oder ohne Bett, ist an ein anständiges Mädchen billig abzugeben. Näheres Expedition. 15044

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April 1. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commisſionär Imand, Weiststraße 2. 12849

Ein Herr erhält Schlafstelle Dohheimerstraße 17, 3 St. 15013

Einige Arbeiter können gutes Logis erh. gr. Burgstraße 7. 14616

Junge Leute erhalten billig Kost u. Logis Markt 7. 15110

Auf einem mittelgroßen Landgute in gesunder, romantischer Lage an einer Bahnstation werden in der gebildeten Familie des Besitzers Pensionäre, Waisen oder Lehrlinge gegen entsprechende Vergütung für Kost und Logis anzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Pl. 14835

Heute Nacht um 1 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittwete

Frau Landesbankrath **Giesse,**
Caroline, geb. Haas.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbhaufe, Adelhaidstraße 5, aus statt.

Wiesbaden, den 14. November 1879.

15063 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, **Peter Kunz,** in seinem noch nicht ganz vollendeten 47. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhaufe aus statt.

15076 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. November.

Geboren: Am 11. Nov., dem Schlosser Friedrich Merkelbach e. S. — Am 11. Nov., dem Hilfsbremser Friedrich Großmann e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 11. Nov., dem Fuhrknecht Heinrich Peter e. T., N. Margarethe Elise.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Conrad Stein von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Johanne Dorothea Breiß von Esch, N. Jdstein, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Herrnschneidergehilfe Heinrich Hermann Rant von Seerhausen bei Leipzig, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Robitz von Herborn, wohnh. dahier. — Der Maschinentechniker Johann Heinrich Hummel von Darmstadt, wohnh. dahier, und Anna Marie Victoria Wimpfing von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Nov., Eleonore, T. des Maurergehilfen Christian Stamm, alt 1 J. 1 M. 28 T. — Am 14. Nov., Heinrich Eduard, S. des Schreiners Georg Fischer, alt 1 J. 8 M. 19 T. — Am 14. Nov., Marie Dorothea, T. des Maurergehilfen Christian Winger, alt 1 J. 5 M. 10 T. — Am 14. Nov., Elisabeth, T. des Lackirergehilfen Engelbert Rosenbach, alt 10 M. 24 T. — Am 14. Nov., Caroline, geb. Haas, Wittve des Landesbank-Directionsraths Franz Giese, alt 67 J. 2 M. 24 T. — Am 14. Nov., der Königl. Domänen-Ober-Inspector a. D. Eduard v. Beeren von Berlin, alt 57 J. 8 M. 14 T. **Königliches Standesamt.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 14. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachtr.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	332,90	333,63	335,29	333,94
Thermometer (Reaumur).	+0,4	+2,2	-1,4	+0,40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,88	1,82	1,68	1,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,8	74,9	95,4	87,08
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts erster Schnee, Tagsüber öfter Schneeflocken.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. November 1879.)

Adler:
Fischer, Kfm., Plawen.
Meyer, Kfm., Berlin.
Ottensamer, Kfm., Breslau.
Boleg, Kfm., Schw.-Gmünd.
Schmidt, Kfm., Köln.
Hauff, Kfm., Frankfurt.
Huth, Kfm., Köln.

Cölnischer Hof:

Lepère, Paris.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

Schneider, Nürnberg.

Einhorn:

Schuster, Kfm., Biebrich.
Nick, Förster, Weisel.
Wenzel, Kfm., Naheim.
Cathrein, Kfm., Nastätten.
Hitzeroth, Kfm., Frankfurt.
Rintze, Fabrikbes., Kassel.

Eisenbahn-Hotel:

Dulheuer, Kfm., Bonn.
Kahlke, Kfm., Hamburg.

Engel:

von der Reck, Fr. Freifrau m. Fam., Oberrufelde.
v. Wülcknitz, Obrist m. Fr., Danzig.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Jackobsohn, Kfm., Antwerpen.

Grüner Wald:

Lori, Kfm., Passau.
Enhardt, Kfm., Frankfurt.
Heintz, Kfm., Mülheim.

Vier Jahreszeiten:

Ohse, Geh.-Rath m. Fr., Berlin.

Dr. Kempner's Augen- heilanstalt:

Bergenthal, Kfm., Frankfurt.
Natt, Fr., Langenlonsheim.

Alter Nonnenhof:

Spör, Kfm., Viersen.
Nogle, Kfm., Speyer.

Hotel du Nord:

Tuhr, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Behrens, m. Fr., Hamburg.

Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:

Kuhnert, Pest.
Kuhnert, Frl., Hamburg.
Diefenbach, Auerbach.

Rhein-Hotel:

Lindensfels, Bar. m. Nichte, Bayern.
Kempf, Dr. m. Fr., Frankfurt.
Bernhard, Frankfurt.

Lux, Capellmeister, Mainz.
Stemmler, m. Fr., Coblenz.

Spiegel:

Becker, Iserlohn.

Stern:

Zetterlund, Stockholm.
Ackerberg, Stockholm.

Taanus-Hotel:

Lucken, Hohenwedel.
Delius, Kassel.
Mayer-Duckel, Mannheim.

Hessberg, Aschaffenburg.

Hotel Trinthammer:

Bergen, Ingen., Köln.

Hotel Victoria:

Döpke, Rent., Hamburg.

Hotel Vogel:

Hoppe, Kfm., Würzburg.

Frankfurt a. M., 14. November 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf.
Dufaten 9 " 60-65 "
20 Fres.-Stücke 16 " 9-13 "
Sovereigns 20 " 25-30 "
Imperiales 16 " 66-71 "
Dollars in Gold 4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.25 B. 167.85 G.
London 20.360 B. 20.315 G.
Paris 80.55 B. 85 G.
Wien 173.65 B. 173.25 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Albrecht Dürer. *)

Ein deutsches Culturbild aus der Schlusszeit des Mittelalters.

Wer in angenehmer und gleichzeitig gründlicher Weise Geschichte studiren will, muß sich in das Wesen ihrer großen Männer vertiefen. Einzelne Männer sind die Typen einzelner Geschichtsabschnitte. „Aus eigener Erfahrung“ — sagt Hermann Grimm — „drängt sich uns auf, daß es einzelne Männer sind, die die Gemüther heute bewegen und lenken, und daß diese Männer zugleich den Typus der Gegenwart am getreuesten abspiegeln. Wir fühlen, daß diese Männer einst den folgenden Jahrhunderten mittheilen werden, wie es in unseren Tagen eigentlich zugeht, und wir suchen für die verflochtenen Jahrhunderte nach denen, die uns für ihre Tage den gleichen Dienst leisten. Diese Männer zu finden und sie im rechten Lichte zu betrachten, ist eine der Hauptaufgaben der Geschichtsschreibung gewesen und wird es bleiben. Männer wollen wir in ihrer Zeit sehen, um die Zeit zu begreifen.“

Albrecht Dürer wurde am 21. Mai 1471 in Nürnberg geboren. Sein Vater war ein Goldschmied und stammte aus einer deutschen Ansiedlung in Ungarn. Von dort zog er in die Niederlande und blieb dort lange „bei den großen Künstlern“, bis er zuletzt nach Nürnberg kam. Dürer hat von seinem Vater ein Doppelporträt entworfen: eins mit Farbe und eins mit Worten. Das erstere ist in der Münchener Pinakothek aufbewahrt. Es zeigt eine hohe, etwas hagere Gestalt, das Gesicht einen Ausdruck tiefen Ernstes. Was das andere Porträt betrifft, so sagt Albrecht:

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

„Mein lieber Vater hat sein Leben unter großer Mühe und schwerer, harter Arbeit zugebracht und nichts Anderes zu seinem Unterhalte gehabt, als was er für sich, sein Weib und seine (18) Kinder mit seiner Hand verdiente. Darum hat er gar wenig gehabt. Er hat auch mancherlei Betrübniß, Aufsehung und Widerwärtigkeiten erfahren. Er genoß aber von Allen, die ihn kannten, ein gutes Lob, denn er führte ein ehrbares christliches Leben, war ein gebuldriger Mann, sanftmüthig und friedsam gegen Jedermann; und er war sehr dankbar gegen Gott. Er hat für sich auch nicht viel Gesellschaft und weltlicher Freuden bedurft; er war auch von wenig Worten und war ein gottesfürchtiger Mann. Mein lieber Vater wandte großen Fleiß auf seine Kinder, sie zur Gotteslehre zu erziehen, denn sein höchster Wunsch war, daß er seine Kinder in Jucht wohl aufrichte, damit sie Gott und den Menschen angenehm würden. Darum war seine tägliche Rede zu uns, daß wir Gott lieb haben sollten und traulich handeln gegen unseren Nächsten.“ Noch farbenreicher und beßhalb auch ergreifender ist die Beschreibung, die Dürer von seiner Mutter entwirft. Leider ist kein gemaltes Bildniß von ihr mehr vorhanden, doch entschädigt uns das Tagebuch des Sohnes für diesen Verlust mehr als ausreichend.“

In diesem Tagebuch spiegelt sich außerdem das naturwahre Bild eines frommen Familienlebens ab. Es zeigt uns, wie innig Haus und Religion damals zu einander gehörten, als seien sie ein untrennbares Ganzes. Es würde falsch sein, aus dieser innigen Religiosität den Schluß zu ziehen, die darin lebenden Menschen seien traurige Kopfhänger und schlaffe Bürger und Geschäftsleute geworden. Ganz im Gegentheil: die Frömmigkeit machte die Menschen heiter und tüchtig, wie Dürer's Leben und Wirken bezeugt. Ueber seine Ausbildung berichtet Dürer Folgendes:

„Da ich Schreiben und Lesen gelernt hatte, nahm mich mein Vater aus der Schule und lehrte mich das Goldschmied-Handwerk. Und da ich nun häuslich arbeiten konnte, zog mich meine Lust mehr zu der Malerei, als zum Goldschmied-Handwerk. Das stellte ich meinem Vater vor; aber er war es nicht wohl zufrieden, denn ihn reute die verlorene Zeit, die ich mit der Goldschmiedlehre zugebracht hatte. Doch ließ er sie mir nach, und da man zählte nach Christi Geburt 1486, am St. Andreasktag (30. November), versprach mich mein Vater in die Lehre zu Michel Wolgemut, drei Jahre ihm zu dienen. In dieser Zeit verließ mich Gott Fleiß, daß ich gut lernte, aber ich mußte auch viel von meinen Gefellen leiden.“

Wolgemut gehörte zu den damals bedeutendsten Malern Nürnbergs.

„Als ich angelernt hatte,“ — schreibt Dürer weiter — „schickte mich mein Vater hinweg und ich blieb 4 Jahre aus, bis daß mich mein Vater wieder forderie.“ Auf seinen Wanderungen kam er „gen Kolmar zu Kaspar und Paulus, Goldschmieden, und Ludwig, dem Maler, und zu Basel zu Georgen, Goldschmieden, allen vier Martin Schö'n's Brüdern, von denen Allen er ehrlich empfangen und freundlich gehalten worden.“

„Und nachdem ich im Jahre 1490 nach Ostern hinweggezogen war, kam ich hernach wieder und man zählte 1494 nach Pfingsten. Und als ich heimgekommen war, unterhandelte Hans Frey mit meinem Vater und gab mir seine Tochter, Jungfrau Agnes, und gab mir mit ihr zweihundert Gulden, und wir hielten die Hochzeit.“

Von 1490 bis 1494 war Dürer in Italien und von 1520 bis 1521 zieht er mit Frau und Magd in den Niederlanden umher. Sonst hält er sich in Nürnberg auf. Während Rafael, der ihn schätzte und mit ihm Geschenke hochachtender Freundschaft austauschte, in Rom von concentrirten Ruhmesflammen beleuchtet wird, ist Dürer, der zu seiner Zeit ruhmlose Bürger Nürnbergs, von seiner Vaterstadt nicht als ein größerer Künstler beachtet als die übrigen Maler der Stadt. Er arbeitet sich als Handwerker ab und bekommt seine Kunstwerke nur als Handwerkerzeugnisse bezahlt. Er ist Maler, Kupferstecher und Formschneider, Bildhauer in Holz, Eisen, Stein und Metall, Architekt und Schriftsteller. Er ist ein Universalgenie in den äußeren Verhältnissen eines Kleinbürgers. Er beschäftigt sich mit Allem, weil es ihm für die Ausübung nur einer Spezialität an Aufträgen fehlt. Er hat Nürnberg berühmt gemacht, aber seine Mitbürger thaten nichts, um ihn berühmt zu machen, um sein Genie zu fördern. Gleichwohl liebte er Nürnberg und seine Mitbürger liebten ihn, aber vorwiegend als Mensch, weniger als großen Künstler. In dieser Eigenschaft, in dieser Verehrungswürdigkeit, hat ihn erst die spätere Zeit entdeckt, hauptsächlich auf die Anregung Göthe's hin, der ihn in vieler Hinsicht gleichet. Dürer's Ruhm, wie er heute strahlt, ist neuen Datums. Heute erst ist erkannt worden, daß Dürer, seine Werke und seine Zeit vereinigt ein Kunstwerk bilden, unzertrennbar bestehend, und mit dem einen Namen „Dürer“ genannt, eine Epoche bedeutend. (Fortsetzung folgt.)